

NACHHALTIGKEITSBERICHT

EDAG GROUP 2023



Holger Merz
CFO

Cosimo De Carlo
CEO

STATEMENT

DER KONZERNGESCHÄFTSLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht möchten wir Sie über unsere Entwicklung wie auch über unsere Werte und Ziele im Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Faktoren informieren.

Nachhaltigkeitspolitik in der EDAG Group

Die Nachhaltigkeitspolitik hat bei EDAG einen besonderen Stellenwert: Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in unsere Managementsysteme. Als Teil unserer Unternehmenskultur bestimmt sie zusammen mit unseren Werten wie Vertrauen, Transparenz, Verlässlichkeit und Fairness im Umgang mit unseren Geschäftspartnern unser Handeln. Damit trägt sie zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens und zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft bei.

EDAG hat es sich als international tätiges Unternehmen zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und von anerkannten Arbeitsnormen an unseren zahlreichen Standorten weltweit zu sorgen und bekennt sich zum UN Global Compact.

Regelmäßige Zertifizierungen durch unabhängige Prüforganisationen in Bereichen wie zum Beispiel Qualitätsmanagement, Informationssicherheit, Umweltmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie CSR-Management stellen nicht nur sicher, dass bei EDAG gängige Standards eingehalten werden. Vielmehr sehen wir es als unsere Aufgabe an, durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess das Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden sicher zu gestalten, negative Einflüsse auf die Umwelt zu minimieren und nachhaltiges Wirtschaften als wesentlichen Bestandteil unserer Management-Systeme zu etablieren.

Als einer der weltweit führenden Engineering-Partner in der Mobilitätsindustrie wollen wir auch im Verhalten und im Umgang mit Geschäftspartnern und der Umwelt Maßstäbe setzen. Um dies für unsere Partner transparent zu machen, haben wir im EDAG-Verhaltenskodex unsere Verhaltensstandards definiert. Es entspricht unserem Wertesystem, unternehmerisches Handeln mit ethischen Grundsätzen zu verbinden und so durch integriertes Verhalten die Beachtung gesetzlicher Vorschriften jederzeit sicherzustellen. Der Verhaltenskodex gibt darüber hinaus unseren Mitarbeitenden einen Leitfaden für rechtmäßiges und faires Verhalten im geschäftlichen Alltag sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und unserer Umwelt.

Als Engineering Dienstleistungsunternehmen mit rund 8.900 hochqualifizierten Beschäftigten weltweit liegt der Fokus unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich des Sozialen.

Ferner unterstützt und bekennt sich das Management der EDAG zu den Zielen des Pariser Abkommens. In diesem Zuge beschäftigen wir uns aktuell mit der Science-Based-Targets Initiative, um auf wissenschaftlicher Basis unsere Emissionsreduktionsziele voranzutreiben. Die EDAG Group

hat sich hierbei das Ziel gesetzt, CO₂-Neutralität im Jahr 2039 zu erreichen. Damit gehen ambitionierte Ziele für alle Stufen der Wertschöpfungskette einher. Dabei gilt der Grundsatz: Erst vermeiden und reduzieren, dann erst kompensieren. Ob durch die Reduzierung des Energieverbrauchs, den Einsatz erneuerbarer Energien, den Bezug von Ökostrom oder CO₂-neutralen Vorprodukten - es gibt viele Möglichkeiten, CO₂-Emissionen zu reduzieren und zu vermeiden. Sind Reduktion und Vermeidung nicht möglich, sollten die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch hochwertige Kompensationsprojekte ausgeglichen werden. Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir uns ein CO₂-Emissions-Reduzierungsziel von 5 % je Beschäftigten gesetzt. Dieses Ziel haben wir mit einer gemessenen Reduzierung von fast 14 % je Beschäftigten deutlich übertroffen. Unsere konzernweiten CO₂-Emissionen (Scope 1-3) konnten wir im Geschäftsjahr 2023 um rund 8 % reduzieren.

Im Hinblick auf die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung regelt die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) die Pflicht zur Berichterstattung im Lagebericht. Im Vergleich zu den bisherigen gesetzlichen Regelungen nach schweizerischem Obligationenrecht (OR) und deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) erweitert die CSRD den Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2024 deutlich. Im Zusammenhang mit der Anwendung der CSRD wird der Nachhaltigkeitsbericht ab dem Geschäftsjahr 2024 als Teil des Geschäftsberichts im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung im Konzernlagebericht veröffentlicht. Im Zuge dieser anstehenden Änderungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung wechselte die operative Verantwortung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts bereits im Berichtsjahr 2023 von der Abteilung „Investor Relations“ zur Abteilung „Accounting & Tax“. Mit dem Verantwortungstransfer wird die zielgerichtete, transparente und hochwertige nachhaltigkeitsbezogene Berichterstattung fortgeführt.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Nachhaltigkeitskennziffern richten wir unseren Fokus auch zunehmend auf unsere Rolle als „Enabler“ auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität. Hierzu haben wir im Geschäftsjahr 2023 unser Dienstleistungsangebot im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit deutlich ausgebaut. Details hierzu finden Sie auf den Seiten 22-25 dieses Berichts. Durch unsere herausragende innovative Entwicklungsdienstleistung stellen wir unseren Kunden neueste Konzepte und Technologien zur Verfügung, um unter anderem den Lebenszyklus zu analysieren, Treibhausgasemissionen zu verringern, Material zu sparen und die Recyclingfähigkeit zu verbessern. Als EDAG Group verleihen wir unserer Verantwortung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung dadurch Nachdruck und verknüpfen wirtschaftliche Faktoren mit Nachhaltigkeitsgesichtspunkten.

Arbon, 30. April 2024



Cosimo De Carlo
CEO



Holger Merz
CFO





NACHHALTIGKEITSBERICHT

Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)	6
Corporate Governance, Geschäftsmodell und Strategie	9
Nachhaltigkeitsmanagement	12
Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	12
Wesentlichkeitsanalyse	15
Stakeholder-Dialog	15
EU-Taxonomie	16
Ökonomie	20
Umweltbelange	22
Soziales	29
Anhang	41



NICHTFINANZIELLER BERICHT UND CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

ALLGEMEINE ANGABEN (GENERAL DISCLOSURES)

Nachhaltigkeit hat für die EDAG Engineering Group AG (EDAG) einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in die Managementsysteme und ist Teil unserer Unternehmenskultur, die auf gemeinsamen Werten wie zum Beispiel Vertrauen, Transparenz, Verlässlichkeit und Fairness im Umgang mit unseren Geschäftspartnern beruht. Wir verstehen Nachhaltigkeit als Beitrag sowohl zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens als auch zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.



Es liegt in unserer Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Leistungen in einer Wertekette erbracht werden, die mit internationalen Normen und Prinzipien der unternehmerischen Tätigkeit in Einklang steht. Aus diesem Grund haben wir unsere Anforderungen im Hinblick auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Geschäftsethik in unserem EDAG Verhaltenskodex für Lieferanten (auch: Supplier Code of Conduct) zusammengefasst.

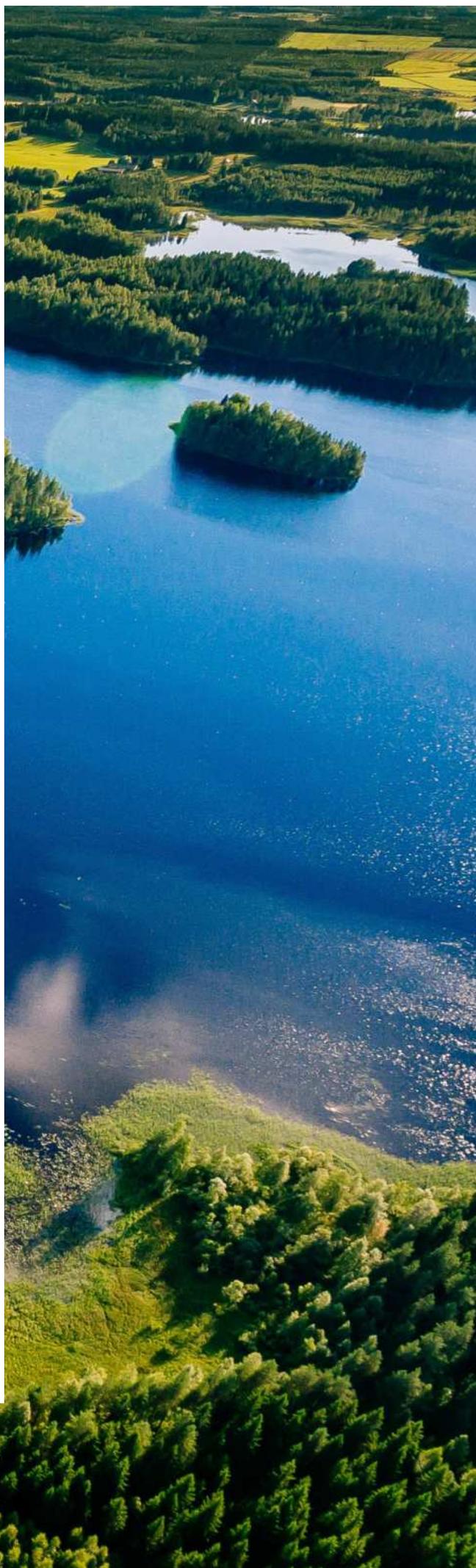
Wir erwarten von allen Unternehmen in unserer Lieferkette, von denen wir Produkte oder Dienstleistungen beziehen, dass sie in ihren Aktivitäten den jeweils geltenden nationalen Gesetzen sowie den Prinzipien des United Nations Global Compact und unserem EDAG Supplier Code of Conduct entsprechen. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist deshalb für uns eine unabdingbare Voraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten.

Mit der Bekennung zum UN Global Compact hat es sich EDAG zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und anerkannter Arbeitsnormen zu sorgen. Mit diesem Nachhaltigkeits- und Corporate Social Responsibility (CSR) Report legt EDAG einen Bericht über ihre wirtschaftliche, ökologische, soziale und gesellschaftliche Verantwortung vor. Die Zielgruppen des Berichts sind sowohl unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und Lieferanten als auch Investoren und Analysten, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Behörden sowie allgemein die interessierte Öffentlichkeit. Diese Zielgruppen möchten wir über unsere Tätigkeiten informieren, die wir in Bezug auf ein unternehmerisch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ergreifen.

Dieser Bericht wurde in Anlehnung an die Global Reporting Initiative Standards (kurz: GRI Standards) erstellt, um die Transparenz und die Vergleichbarkeit unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne unserer Zielgruppen zu erhöhen. Im Rahmen einer von GRI vorgegebenen Wesentlichkeitsanalyse haben wir die für EDAG wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen ermittelt. Allgemeine Angaben gemäß GRI 2: 2021 finden sich in den Kapiteln dieses Berichts wieder. Für eine Zuordnung zu den einzelnen Unterpunkten gemäß GRI 2: General Disclosures 2021 verweisen wir auf den GRI Content Index.

Ergänzend geben wir in den entsprechenden Kapiteln an, zu welchen der 17 UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung (UN SDG) wir durch die Tätigkeiten unserer Gesellschaft beitragen.

Für das Geschäftsjahr 2023 berichten wir zudem über den taxonomiefähigen (eligible) respektive -konformen (aligned) Anteil unserer Umsatzerlöse, Betriebsausgaben (OpEx) und Investitionsausgaben (CapEx) und im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung.





Mit diesem Bericht geben wir zudem Rechenschaft über nichtfinanzielle Belange im Sinne des schweizerischen Obligationenrechts (Art. 964a ff. OR), welche für uns ab dem Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend anzuwenden sind.

Durch unser Listing zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) sind wir als kapitalmarktorientiertes Unternehmen in Deutschland gemäß §§ 315c in Verbindung mit 289b ff. HGB zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet.

EDAG kommt diesen gesetzlichen Verpflichtungen innerhalb dieses Berichts nach. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023. Die Angaben beziehen sich auf alle wesentlichen Konzernunternehmen der EDAG Engineering Group AG, die Teil des EDAG Konzerngeschäftsberichts sind. Etwaige Abweichungen haben wir als solche kenntlich gemacht. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Alle Angaben, die dem Konzernabschluss der EDAG Engineering Group AG entnommen wurden, sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte AG, Zürich (Schweiz) testiert. Eigens für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erhobene Daten wurden nicht testiert.

Haftungsausschluss

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Daten haben wir mit größter Sorgfalt erhoben. Alle Berichtsinhalte wurden von den dafür Verantwortlichen geprüft. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und auf aktuellen Einschätzungen, welche naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

CORPORATE GOVERNANCE, GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

Grundsätze der Corporate Governance

EDAG betrachtet Corporate Governance als elementar, um im internationalen Geschäftsbetrieb erfolgreich handeln zu können und um langfristig und nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern.

Weder der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance („Swiss Code“) noch der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sind auf die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG) direkt anwendbar. Gleichwohl hat sich die EDAG Group AG entschlossen, dem Swiss Code im Wesentlichen zu folgen, sofern nicht faktische Umstände eine Abweichung erfordern.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind im Schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten der EDAG, dem Organisationsreglement und im Verhaltenskodex der EDAG Group festgelegt. Statuten, Organisationsreglement und Verhaltenskodex werden regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft und entsprechend überarbeitet.

Die Statuten sind unter https://www.edag.com/fileadmin/user_upload/Group/Unternehmen/Corporate_Governance/EDAG-Group-Statuten.PDF abrufbar, der Verhaltenskodex unter https://www.edag.com/fileadmin/user_upload/Group/Unternehmen/Compliance/EDAG_Verhaltenskodex.pdf.

Eine ausführliche Darstellung der Corporate Governance der EDAG erfolgt im Kapitel „Corporate Governance Bericht“ des Konzernlageberichts, auf den an dieser Stelle verwiesen wird. Dies trifft auch auf die Darstellung der Vergütung für den Verwaltungsrat zu, die im Kapitel „Vergütungsbericht“ des Konzernlageberichts ausführlich dargelegt wird.

Geschäftsmodell

Die EDAG Group mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, ist einer der größten unabhängigen Engineering Partner der Mobilitätsindustrie. Innerhalb dieser Branche liegt der Fokus insbesondere auf der Entwicklung von Personenkraft- und Nutzfahrzeugen sowie motorisierten und nicht motorisierten zwei- und dreirädrigen Fahrzeugen und Mobilitätskonzepten sowie den zugehörigen Produktionsanlagen. Dank unseres weltweit existierenden Netzwerks sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

Im Rahmen unserer Tätigkeiten entwickeln wir nachhaltige Mobilität und Mobilitätskonzepte. Wir arbeiten an Fahrzeugen, die mit alternativen Antrieben eine CO₂-freie Mobilität ermöglichen. Unser Segment Production Solutions entwickelt zudem brachenübergreifend intelligente Fabrikkonzepte, die einen ressourcenschonenden und effizienten Materialeinsatz ermöglichen. Mit unserem CityBot-Konzept und unserem Bereich Smart City Solutions bieten wir darüber hinaus Möglichkeiten für einen intelligent vernetzten Verkehr, der die innerstädtische Mobilität optimiert und Staus vermeidet. Hiermit tragen wir zu den UN SDGs 9 und 11 bei.



- Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur



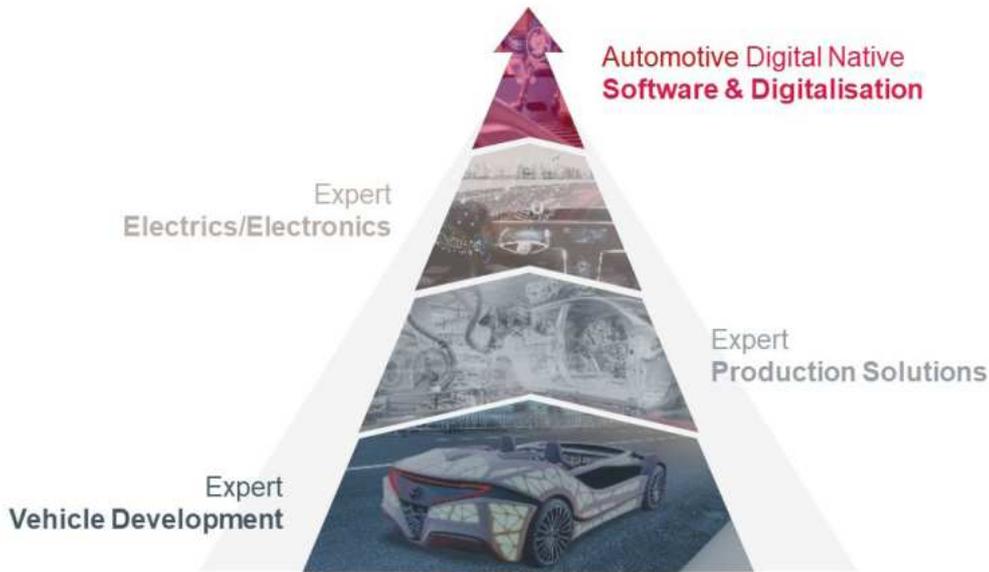
- Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Für eine ausführliche Beschreibung des Geschäftsmodells der EDAG verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht.



Strategie

Die EDAG Group hat sich in ihrer über 50-jährigen Historie kontinuierlich weiterentwickelt. Basierend auf starken Wurzeln in der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung hat sich das Unternehmen mit der Erschließung des Bereichs Electrics/Electronics und der Kompetenz zur Entwicklung kompletter Fahrzeuge als innovativer Partner der globalen Mobilitätsindustrie eine internationale Spitzenposition erarbeitet. Der Wandel ist dabei ein steter Begleiter und Treiber unserer Unternehmensentwicklung. Mit der Zusammenführung und Erweiterung unserer segmentübergreifenden Kompetenzen und Kapazitäten im Bereich der Software und Digitalisierung gehen wir den konsequenten nächsten Evolutionsschritt auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft.



Mit rund 8.900 Mitarbeitenden in über 30 internationalen Gesellschaften mit den dazugehörigen Standorten steht die EDAG Group heute als innovativer Partner fest an der Seite ihrer Kunden.

Unternehmenszweck (Purpose)

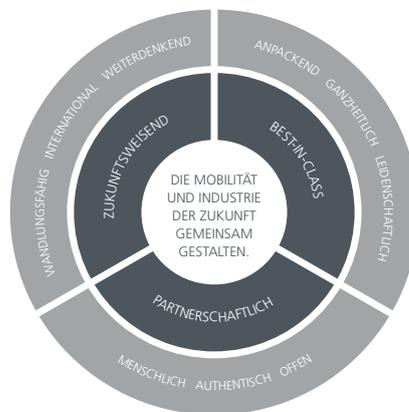
Im Zentrum unseres Handelns steht dabei immer der Mensch und dessen Bedürfnis nach Mobilität. Hieraus leitet sich auch unser Unternehmenszweck „**Reinvent engineering – Reinvent yourself**“ ab.

Damit betonen wir unsere intrinsische Motivation, uns jeden Tag neu zu erfinden und so in der Lage zu sein, für unsere Kunden, unsere Partner und die Gesellschaft insgesamt die Mobilität neu zu erfinden und durch technologische Lösungen den Weg im Wandel zu weisen. Es gilt, auf Bewährtem aufzubauen und gleichzeitig Agilität, neue Ideen und Weiterentwicklungen zu fördern. Sich selbst neu zu erfinden, schafft dabei für unsere Mitarbeitenden ein Gleichgewicht zwischen Stabilität und Wandel.

Unternehmensvision und -mission

Ausgehend von unserem Unternehmenszweck leitet sich **die Vision** für die EDAG Group ab:

„Die Mobilität und Industrie der Zukunft gemeinsam zu gestalten. Effizient. Sicher. Nachhaltig.“



Die Mobilität und Industrie der Zukunft gemeinsam gestalten.
Effizient. Sicher. Nachhaltig.



Daraus ergibt sich für uns ein klares Zukunftsbild, der Kompass unseres Unternehmens, **unsere Mission**.

Demnach verfolgt EDAG folgende Ziele:

- Talentschmiede für alle Mitarbeitenden
- Kompetenzzentrum für neue Technologien und Lösungen
- ein agiles Markt- und zukunftsgestaltendes Unternehmen
- Quelle von Inspiration & Vision basierend auf einem klaren Wertefundament
- ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungsdienstleister

Nachhaltigkeit in ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension ist damit elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Die einzelnen Ausprägungen sind miteinander verknüpft und bilden eine ausgewogene Grundlage für eine konsequent nachhaltige Unternehmensführung.

Die Operationalisierung der jeweiligen Ziele wird im Wege eines Bottom-up sowie Top-down-Prozesses in allen Bereichen und Regionen sichergestellt. Die Ziele und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sind mit regelmäßiger Kommunikation, kritischer Überprüfung

und Bewertung durch die EDAG Führungskräfte verbunden. Neben einschlägigen gesetzlichen Vorschriften basieren sämtliche Ziele und Maßnahmen immer auf dem Fundament unserer EDAG-internen Vorgaben wie zum Beispiel unserer [Ethik- und Verhaltenskodex](#) sowie unserer [Employer Value Proposition \(EVP\)](#). Hierdurch werden die Interessen aller Stakeholder in Einklang gebracht und nachhaltiges Wirtschaften gewährleistet.

Aus unseren Strategien und Zielen leitet sich für Führungskräfte ein Anspruch und zugleich eine große Chance ab: Intelligente, zukunftsorientierte Mitarbeiterführung macht aus dem IQ einen WeQ. Das ist ganz im Sinne unserer Mission: Die Mobilität von morgen gemeinsam gestalten.

Das heißt: Führungskräfte, aber auch alle Beschäftigten, stehen in der besonderen Verantwortung, durch ihr Handeln die Vision, die Mission und das Leitbild der EDAG immer wieder mit Leben zu füllen.

Indem wir unsere jeweilige Unternehmenspolitik und unsere Leitlinien konkret formulieren, ermöglichen wir ein gemeinsames Verständnis für das Miteinander im beruflichen Leben. Das schafft Verbindlichkeit und damit Halt und Orientierung für alle Stakeholder.

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

Die Menschheit steht heute vor enormen Herausforderungen. Probleme wie Klimawandel und Ressourcenknappheit können nur durch eine nachhaltige Entwicklung erfolgreich bewältigt werden. Das ist uns bei EDAG bewusst. Deshalb beschäftigt uns Nachhaltigkeit schon seit der Firmengründung im Jahr 1969. Seit über 50 Jahren steht EDAG für die Entwicklung ressourcenschonender, effizienter und zukunftsweisender Mobilitätssysteme, Komponenten und Fahrzeuge sowie deren Produktionsanlagen. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit aber auch, Verantwortung gegenüber unserer Umwelt, den Mitarbeitenden und unseren Geschäftspartnern zu übernehmen. Verantwortungsvolle Unternehmensführung heißt dabei für uns, dass ökonomisches Handeln im Einklang mit den Belangen von Ökologie und Gesellschaft steht.

Das EDAG Nachhaltigkeitsmanagement ist Teil unseres integrierten Managementsystems. Aufgabe unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, um angemessene Strategien und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Nachhaltigkeitsthemen werden der Konzerngeschäftsleitung im Rahmen von Management Reviews regelmäßig vorgestellt, um Ziele kontinuierlich im Blick zu behalten und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die fachliche Zuständigkeit für Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der Konzerngeschäftslei-

tung entfällt auf den CFO. Damit einhergehende Berichtspflichten werden seit 2023 im Zuge der Vorbereitung auf die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Vorgaben der CSRD und ESRS-Standards durch die Abteilung „Accounting & Tax“ koordiniert und zusammengefasst. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde von einem interdisziplinären Team aus verschiedenen Unternehmensbereichen der EDAG erarbeitet und sowohl dem Verwaltungsrat als auch der Konzerngeschäftsleitung zur Prüfung und Freigabe vorgelegt.

EDAG lässt sein Nachhaltigkeitsmanagement zudem regelmäßig durch externe und unabhängige Experten überprüfen. Im Geschäftsjahr 2023 fand eine Rezertifizierung unserer Corporate Social Responsibility durch EcoVadis statt. EDAG hat im Rahmen der Überprüfung die Auszeichnung mit dem „Bronze-Status“ erhalten. Damit gehört EDAG zu den TOP 50 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Eine Übersicht aller Zertifizierungen der EDAG Gesellschaften finden Sie online unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/zertifikate>. Weitere Informationen zu unseren Beiträgen in den Bereichen Soziales, Ökonomie und Ökologie finden Sie auf unserer Konzernwebseite unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/nachhaltigkeit>.



EINHALTUNG VON GESETZEN UND VORSCHRIFTEN (GRI 2-27)

Compliance Neben den vielfältigen Chancen, die sich für EDAG als eines der führenden Engineering-Unternehmen der Automobilbranche ergeben, müssen wir uns gleichzeitig täglich steigenden Herausforderungen und einer immer größer werdenden Verantwortung stellen. So gehört es mehr denn je zu den Grundvoraussetzungen unseres Erfolgs, unternehmerische Tätigkeit mit ethischen Grundsätzen zu verbinden und dabei in jeder Hinsicht verantwortungsvoll zu handeln. Insbesondere die unbedingte Beachtung gesetzlicher Vorschriften ist für unser Unternehmen oberstes Gebot und Bestandteil des EDAG Wertesystems. Diese Grundsätze haben wir in unserem EDAG Verhaltenskodex verankert. Unser Verhaltenskodex bildet für alle Mitarbeitenden von EDAG die verbindliche Grundlage und die Richtschnur für korrektes Handeln.

Mit der Bekennung zum UN Global Compact hat es sich EDAG zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und anerkannter Arbeitsnormen zu sorgen.

Compliance Management System (CMS) Um den erhöhten Anforderungen nachkommen zu können, haben wir die organisatorischen Maßnahmen im Unternehmen, die gewährleisten, dass sich die Organe und Mitarbeitenden von EDAG jederzeit regelkonform verhalten, in unserem EDAG Compliance Management System (EDAG CMS) zusammengefasst. Ziel des EDAG CMS ist es, jederzeit regelkonformes Verhalten bei der Ausübung unserer geschäftlichen Aktivitäten sicherzustellen und somit gleichzeitig Schaden vom Unternehmen und jedem einzelnen Mitarbeitenden abzuwenden, der sich aus Verstößen gegen geltendes Recht sowie interne Richtlinien ergeben kann. Dabei setzen wir den Schwerpunkt auf Prävention, indem wir mit unserer Compliance-Organisation derartige Verstöße vorbeugen und die Mitarbeitenden in ihrer Verantwortung beraten und unterstützen. Das EDAG CMS ist in das allgemeine EDAG Risikomanagement-System integriert und somit Bestandteil des risikobasierten Berichtswesens. Für Compliance-spezifische Risiken wird auf den Risikobericht im Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ im Konzernlagebericht verwiesen.

WHISTLEBLOWER HOTLINE



Beschwerdeweg / Hinweisgebersystem Mit unserem elektronischen Hinweisgebersystem steht allen Mitarbeitenden und Stakeholdern des Unternehmens unter dem Link <https://edag.integrityline.org> die Möglichkeit zur Verfügung, Hinweise auf mögliche Regelverstöße unter Wahrung der Anonymität zu melden. In unserer Whistleblower Richtlinie haben wir die verschiedenen Meldekanäle zur Abgabe von Hinweisen zusammengefasst und informieren gleichzeitig über den Umgang mit derartigen Hinweisen bei EDAG.

Mit dieser Richtlinie wird darüber hinaus sichergestellt, dass Hinweisgeber, die in gutem Glauben und aus einer verantwortungsvollen Motivation heraus auf Fehlverhalten oder Missstände innerhalb der EDAG aufmerksam machen wollen, keinerlei Benachteiligungen erfahren. Damit dient die Richtlinie nicht nur der Aufdeckung von regelwidrigem Verhalten, sondern insbesondere auch dem Schutz der Hinweisgeber. Mit Einführung dieser Richtlinie haben wir die einheitlichen Standards der EU-Whistleblower-Richtlinie sowie des Hinweisgeberschutzgesetzes zum Schutz von Hinweisgebern in das EDAG Regelwerk integriert.

Rechtsstreitigkeiten aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, bei denen EDAG eine beteiligte Partei ist, sind während des Berichtszeitraums nicht anhängig gewesen.

Umwelt-Compliance Eine Vielzahl an Stabsstellen und Funktionsträgern gewährleisten durch spezifische Kontroll- und Aufsichtspflichten den umweltregelkonformen Betrieb. Dazu zählen der Umweltmanagement- und Nachhaltigkeitsbeauftragte, der Arbeitsschutzmanagementbeauftragte, die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Gefahrgutbeauftragte, der Betriebsbeauftragte für Abfall, der Wasserstoffbeauftragte, die Brandschutzbeauftragten, die Sicherheitsbeauftragten und die Beauftragte für Energiemanagement. EDAG hat ein Umweltmanagementsystem eingeführt und ist an wesentlichen Standorten in Deutschland gemäß ISO 14001:2015 zertifiziert. Die Zertifikate sind einsehbar unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/zertifikate>.

Im Berichtszeitraum wurden keine Regelverstöße festgestellt. Aufgrund unserer Aktivitäten und des bestehenden Umweltmanagementsystems stufen wir Umweltrisiken als gering ein.

Sozioökonomische Compliance Im Berichtszeitraum wurden weder erhebliche Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich gegen die EDAG verhängt.

Einhaltung der Menschenrechte, Arbeitsnormen und Minderheitenschutz in der EDAG Group

Als international tätiges Unternehmen gehört es zum Wertesystem von EDAG dazu, für die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Achtung anerkannter, nationaler und internationaler Arbeitsnormen an unseren zahlreichen Standorten weltweit zu sorgen.

Mit dem EDAG Code of Ethics bekennt sich EDAG zur nachhaltigen Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und zur stetigen Verbesserung bei deren Umsetzung. Der EDAG Code of Ethics ist unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance> abrufbar. Darin ist unter anderem festgeschrieben, dass EDAG den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützt, achtet und sicherstellt, sowie dass EDAG sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

EDAG bekennt sich mit weltweiter Wirksamkeit dazu, für ihre Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches sowohl bei der Rekrutierung und Anstellung als auch bei Beschäftigung frei von Diskriminierung sowie Belästigung ist und in welchem Vereinigungsfreiheit besteht. Das Recht auf Kollektivverhandlungen wird wirksam anerkannt. EDAG lehnt Kinder- und alle Formen der Zwangsarbeit strikt ab.

Das Recht auf Privatsphäre unserer Mitarbeitenden wird vollumfänglich geachtet.

EDAG bekennt sich als international tätiges Unternehmen eindeutig zu Diversität und allgemeiner Gleichbehandlung. Dies bezieht sich explizit nicht nur auf unterschiedliche Geschlechter, sondern ebenso auf Alter, sexuelle Orientierung, religiöse Zugehörigkeit, ethnische Herkunft, Zugehörigkeit zu Minderheiten oder indigenen Völkern, Behinderungen sowie sonstige personenbezogene Merkmale unserer Mitarbeitenden.

Einhaltung der Menschenrechte und Umweltschutznormen in der Lieferkette

Die Achtung international anerkannter Menschenrechte und die Schonung von Umwelt und natürlichen Ressourcen bilden das Fundament jeder modernen Gesellschaft. Wir kommen unserer gesellschaftlichen Verantwortung dadurch nach, dass wir menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verletzungen auch entlang unserer Lieferketten erkennen, vorbeugen und beenden.

Zur Sicherstellung dieser Grundsätze haben wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket implementiert, zu dem unter anderem die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements, die Durchführung einer regelmäßigen Risikoanalyse sämtlicher Lieferanten der EDAG Group sowie die Festlegung der notwendigen Präventionsmaßnahmen und der bei festgestellten Verstößen zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen gehören.

Wesentliche Bestandteile des eingerichteten Risikomanagements bilden dabei die Einhaltung der EDAG-Richtlinie zur Umsetzung

EDAG ist Mitglied unter anderem in folgenden Verbänden und Organisationen:

- Verband der Automobilindustrie (VDA)
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
- TechHub Region Fulda e.V.
- Gesamtverband der Personaldienstleister e.V. (GVP)
- Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN)
- AI Frankfurt Rhein-Main e.V.
- Commercial Vehicle Cluster (CVC)
- Automotive Nord e.V. – ITS mobility
- Forschungsvereinigung Automobiltechnik (FAT)
- House of Energy e.V.
- Composites United e.V.
- Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V. (BVBC)
- Verband Deutscher Treasurer e.V. (VDT)

der Sorgfaltspflichten gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), welche durch die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten sowie die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens durch gesetzeskonforme Erweiterung unseres bestehenden Hinweisgebersystems ergänzt wurde.

Diese umfangreichen Regelungen gelten innerhalb der EDAG Group als verbindliche Richtlinien entlang der gesamten Lieferkette und beziehen sich auf alle Produkte und Dienstleistungen der EDAG Group, inklusive dem eigenen Geschäftsbereich, den unmittelbaren Zulieferern sowie den mittelbaren Zulieferern, wenn bei diesen tatsächliche Anhaltspunkte einer Pflichtverletzung vorliegen. All diese Maßnahmen verfolgen das erklärte Ziel der EDAG Group, die Verletzung von Menschenrechten oder umweltbezogene Risiken in unserer Lieferkette zu minimieren oder gar auszuschließen. Festgestellte Verstöße oder Pflichtverletzungen werden nicht geduldet.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Rahmen der Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts 2019 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse entsprechend den GRI-Vorgaben durchgeführt. Eine interne Arbeitsgruppe hat hierzu alle nach GRI vorgeschriebenen Schritte durchgeführt. Die Details sind im Nachhaltigkeitsbericht 2019 dargestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde, basierend auf den gültigen GRI Universal Standards 2021, eine Überprüfung und Anpassung der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Im Rahmen von Feedbackschleifen mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen wurden in der Folge die bestehende Wesentlichkeitsanalyse validiert. Dabei wurde das Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse 2019 bestätigt und, basierend auf der Nomenklatur der GRI Universal Standards 2021, die folgenden 11 Themen aus den Feldern Ökonomie, Ökologie und Soziales als wesentlich identifiziert:

Wesentliche Themen nach GRI

Ökonomie

Thema	GRI Topic
1. Wirtschaftliche Leistung	GRI 201
2. Korruptionsbekämpfung	GRI 205
3. Wettbewerbswidriges Verhalten	GRI 206

Ökologie

Thema	GRI Topic
1. Energie	GRI 302
2. Emissionen	GRI 305

Soziales

Thema	GRI Topic
1. Beschäftigung	GRI 401
2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GRI 403
3. Aus- und Weiterbildung	GRI 404
4. Diversität und Chancengleichheit	GRI 405
5. Kundengesundheit und -sicherheit	GRI 416
6. Schutz der Kundendaten	GRI 418

Angaben zu den genannten Themen finden sich in diesem Nachhaltigkeitsbericht unter dem Punkt 1.4 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (GRI 2-27).

STAKEHOLDER-DIALOG

EDAG steht in regelmäßigem und offenem Dialog mit ihren Stakeholdern. Hierzu zählen im Wesentlichen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Investoren und Analysten, Medienvertreter, sowie Verbände und Vereine.

Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern bildet eine wichtige Grundlage für unser Handeln. Der Dialog vermittelt die gegenseitigen Positionen und hilft uns, unsere Entscheidungen immer wieder mit den unterschiedlichen Interessengruppen abzugleichen. Mit unseren Kunden haben wir einen regelmäßigen Austausch im Rahmen gemeinsamer Projekte sowie auf Fachtagungen und Messen. Ansprechpartner für unsere Lieferanten ist unser Einkauf. Unsere Mitarbeitenden werden von der Personalabteilung und den Mitarbeitervertretungen betreut. Über Betriebsversammlungen, unserem Intranet sowie regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen informieren wir unser Personal und stehen zudem durch eine offene Kultur im permanenten Austausch. Unsere Abteilung Investor Relations verantwortet den Dialog mit dem Kapitalmarkt. Die Presseabteilung steht mit Medienvertretern in einem kontinuierlichen Kontakt.

Wesentliche Themen nach UN SDGs

Aus dem Geschäftsmodell der EDAG Group sowie aus unseren Managementansätzen einer nachhaltigen Unternehmensführung ergeben sich auch positive Einflüsse auf vier der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs).

Im Einzelnen sind dies:



Ziel 4: Hochwertige Bildung



Ziel 5: Geschlechtergleichheit



Ziel 9: Industrie, Innovationen und Infrastruktur



Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wie bereits im Abschnitt „Geschäftsmodell“ dargestellt, tragen wir durch unsere Tätigkeit als innovationsgetriebener Entwicklungsdienstleister unmittelbar zu den Zielen 9 und 11 der UN SDGs bei.

Unsere Beiträge zu den Zielen 4 und 5 erläutern wir in den entsprechenden Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts.

EU-TAXONOMIE

Im Zuge des European Green Deals hat die Europäische Union (EU) die Bereiche Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt ihrer politischen Agenda gerückt, mit dem Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung dieses Ziels soll durch die Finanzierung nachhaltigen Wachstums („Sustainable Finance“) erreicht werden, d.h. Geldströme in Richtung nachhaltiger Investitionen umzuleiten.

Zu diesem Zweck wurde u. a. 2020 die Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852) erlassen. Diese Verordnung soll ein einheitliches und verbindliches Klassifizierungssystem festlegen, um zu bestimmen, welche Wirtschaftsaktivitäten in der EU als ökologisch nachhaltig eingestuft werden können. Eine Wirtschaftstätigkeit wird als "taxonomiefähig" (eligible) betrachtet, wenn sie in der EU-Taxonomie aufgeführt ist und somit das Potenzial hat, zu mindestens einem der folgenden sechs Umweltziele beizutragen:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- sowie Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Gemäß EU-Taxonomie-Vorgaben sind die Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig und damit „taxonomiekonform“ (aligned), wenn sie die folgenden drei Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Erbringung eines wesentlichen Beitrags zur Erreichung eines oder mehrerer der sechs genannten Umweltziele durch Einhaltung der definierten Bewertungskriterien für die jeweilige Wirtschaftstätigkeit,
- Keine erhebliche Beeinträchtigung eines oder mehrerer anderer Umweltziele durch Einhaltung der für die jeweilige Wirtschaftstätigkeit definierten Do-No-Significant-Harm (DNSH)-Kriterien und
- Einhaltung von Mindestschutzvorschriften (Minimum Safeguards), die für alle Wirtschaftstätigkeiten gelten und hauptsächlich Menschenrechte sowie Sozial- und Arbeitsstandards betreffen

Taxonomiefähigkeit

In einem ersten Schritt ist die sogenannte Taxonomiefähigkeit zu beurteilen, was bedeutet, dass eine Wirtschaftstätigkeit in den delegierten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung der EU aufgeführt und beschrieben sein muss.

Die delegierten Rechtsakte der EU (Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 und deren Ergänzung Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485, enthalten Beschreibungen und technische Bewertungskriterien für Wirtschaftstätigkeiten für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Die Ergänzung der delegierten Verordnung enthält neue technische Bewertungskriterien, die sowohl bestehende als auch neue Wirtschaftstätigkeiten abdecken.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 ein weiterer delegierter Rechtsakt der EU (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486) erlassen, welcher relevante Wirtschaftstätigkeiten und technische Bewertungskriterien für die übrigen vier Umweltziele enthält.

Anhand der regulatorischen Vorgaben haben wir diejenigen Wirtschaftsaktivitäten ermittelt, die für die Geschäftstätigkeit der EDAG Group potenziell einschlägig sind. Als Entwicklungsdienstleister für die globale Mobilitätsindustrie lassen sich unsere Tätigkeiten nicht in Gänze den Vorgaben der Taxonomie zuordnen.

In Bezug auf das EU-Umweltziel **1. Klimaschutz** haben wir die nachfolgenden Wirtschaftstätigkeiten als potenziell einschlägig identifiziert.

Die nachfolgenden Wirtschaftsaktivitäten beziehen sich bei der EDAG Group auf die Umsatzerlöse:

- Wirtschaftstätigkeit 3.3 – Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien¹
- Wirtschaftstätigkeit 3.18 – Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten²
- Wirtschaftstätigkeit 9.1 – Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation³

Die nachfolgenden Wirtschaftsaktivitäten beziehen sich bei der EDAG Group auf die Investitionsausgaben:

- Wirtschaftstätigkeit 6.5 – Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- Wirtschaftstätigkeit 7.2 – Renovierung bestehender Gebäude
- Wirtschaftstätigkeit 7.4 – Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)

Die EDAG Group betreibt selbst keine wesentlichen Produktionsanlagen. Allerdings ist es Teil unseres Geschäftsmodells, Prototypen, Versuchs- und Aggregateträger sowie Kleinstserien von Fahrzeugen oder Fahrzeugteilen im Auftrag unserer Kunden herzustellen beziehungsweise entsprechende Nachrüstungen oder Umnutzungen vorzunehmen. Hierbei kommen verstärkt auch lokal emissionsfreie Technologien wie Elektroantriebe oder Brennstoffzellenantriebe zur Anwendung, die einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des EU Umweltziels Klimaschutz leisten können, da hierdurch die Treibhausgasemissionen insbesondere während der Nutzungsphase gesenkt werden. In diesem Sinne trifft die Beschreibung der Wirtschaftsaktivität **3.3 „Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien“** auch auf die EDAG Group zu.

In einer am 6. Oktober 2022 von der EU-Kommission veröffentlichten Bekanntmachung (2022/C 385/01) wird klargestellt, dass sich die Begrifflichkeit „CO₂-arm“ in der Beschreibung der Wirtschaftsaktivität 3.3 lediglich auf die Prüfung der Taxonomiekonformität im Rahmen der technischen Bewertungskriterien bezieht und für die Berichterstattung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivität 3.3 keine Relevanz hat. Folglich lässt sich daraus schließen, dass die Tätigkeit der »Herstellung CO₂-armer Fahrzeuge« auch Verbrennerfahrzeuge umfasst. Für die EDAG Group bedeutet diese Klarstellung der EU-Kommission, dass wir sämtliche Prototypen,

Versuchs- und Aggregateträger sowie Kleinstserien von Fahrzeugen oder Fahrzeugteilen im Zusammenhang mit Wirtschaftsaktivität 3.3. als taxonomiefähig klassifizieren.

Im Berichtsjahr wurde die EU-Taxonomie um die Wirtschaftsaktivität **3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“** erweitert, um hierdurch auch Komponenten abdecken zu können. Wir ordnen unter diese Wirtschaftsaktivität bestimmte Projekte im Zusammenhang mit der Herstellung von Wasserstoff-tanks zu, da hierbei Mobilitätskomponenten spezifisch für emissionsfreie Fahrzeuge hergestellt werden, wodurch eine bedeutsame Verbesserung der Umweltleistung in der späteren Nutzungsphase erreicht werden kann.

Der wesentliche Teil unserer Geschäftstätigkeit besteht in der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen für Kunden aus der globalen Mobilitätsindustrie. Als innovativer Dienstleister entwickeln wir dabei sowohl Technologien für eine emissionsfreie Mobilität wie zum Beispiel Fahrzeuge mit Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb und deren Komponenten und Zubehör als auch hocheffiziente und ressourcenschonende Produktionsverfahren und -anlagen. Darüber hinaus kommen in unseren Entwicklungsprojekten neue Werkstoffe, Leichtbaukompetenzen, Lebenszyklusanalysen sowie neue Mobilitätskonzepte zur Anwendung. Hierdurch erbringen wir Dienstleistungen im Sinne der Wirtschaftsaktivität **9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“**.

Die Wirtschaftsaktivitäten 6.5, 7.2 und 7.4 stehen in Zusammenhang mit getätigten Investitionen betreffend einzelne Maßnahmen, durch die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt werden kann (sog. Kategorie C). Hierunter fallen unter anderem Gebäudesanierungsmaßnahmen, Leasing von E-Autos oder die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge.

In Bezug auf die Umweltziele 3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- sowie Meeresressourcen, 4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, 5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung und 6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme sind für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig Angaben zur Taxonomiefähigkeit zu machen. Wir haben die technischen Bewertungskriterien der Umweltziele 3. – 6. geprüft und sind für das Geschäftsjahr 2023 zu dem Ergebnis gekommen, dass die EDAG Group keine Wirtschaftsaktivitäten mit wesentlichen Umsätzen, CapEx und OpEx in Bezug auf die vier genannten Ziele erwirtschaftet beziehungsweise tätigt.

¹Die Wirtschaftsaktivität beinhaltet unter anderem die Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung und Aufrüstung von emissionsfreien Fahrzeugen.

²Durch die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485 wurde diese Wirtschaftsaktivität neu definiert und ist für das Berichtsjahr 2023 erstmalig einschlägig. Die Wirtschaftsaktivität beinhaltet unter anderem die Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung und Aufrüstung von Mobilitätskomponenten für emissionsfreie Vorrichtungen von Automobil- und Mobilitätssystemen.

³Im Rahmen der Evaluation der einschlägigen Wirtschaftsaktivitäten wurde festgelegt, dass gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 Anhang 2 nicht das Kriterium 9.2 wie bisher berichtet für die EDAG Group einschlägig ist, sondern das Kriterium 9.1 gemäß Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 Anhang 1.

Taxonomiekonformität

Für die identifizierten taxonomiefähigen Tätigkeiten ist eine Beurteilung der Taxonomiekonformität vorzunehmen. Nur taxonomiefähige Tätigkeiten können bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in der jeweiligen Wirtschaftsaktivität „ökologisch nachhaltig“ bzw. taxonomiekonform sein. Hierfür ist durch die Erfüllung der einschlägigen technischen Bewertungskriterien ein wesentlicher Beitrag („substantial contribution“) zu einem von der Taxonomieverordnung definierten Umweltziel zu leisten (Voraussetzung 1) und auf Basis definierter „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNSH-Kriterien) eine erhebliche Beeinträchtigung eines anderen Umweltziels auszuschließen (Voraussetzung 2). Darüber hinaus müssen Mindestschutzvorschriften (Minimum Safeguards) eingehalten werden, welche sich insbesondere auf die Wahrung der Menschenrechte sowie Sozial- und Arbeitsstandards beziehen (Voraussetzung 3).

Unsere identifizierten taxonomiefähigen Tätigkeiten (3.3, 3.18, 6.5, 7.2, 7.4 und 9.1) tragen alle zu dem EU-Umweltziel Nr. 1 Klimaschutz bei. Bei der Analyse der Taxonomiekonformität wurde bei EDAG wie folgt vorgegangen:

1. **Substantial Contribution:** Die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien wurde individuell für jedes der ausgewählten Projekte geprüft.
2. **Do no significant harm (DNSH):** Die DNSH-Kriterien beziehen sich überwiegend auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Vor diesem Hintergrund war regelmäßig eine Einschätzung der DNSH-Konformität auf Konzernebene sachgerecht. Abweichend hiervon haben wir die DNSH-Konformität für das Umweltziel 1. „Klimaschutz“ auf Projektebene eingeschätzt.
3. **Minimum Safeguards:** Hier wurde ein konzernweiter Ansatz zur Sicherstellung der Minimum Safeguards Vorgaben verfolgt. Als international operierendes Engineering Unternehmen werden wir regelmäßig und umfassend durch externe Institute in Bezug auf vielfältige Kriterien überprüft und zertifiziert. Die aktuellen Zertifikate sind abrufbar unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/zertifikate>. Über unsere sozialen Standards, Angaben zur Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz sowie zur Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte berichten wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt „Soziales“.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich keine Änderung in unserer Bewertung im Hinblick auf die DNSH-Kriterien und Minimum Safeguards ergeben.

Leistungsindikatoren gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

Durch die EU-Taxonomie werden folgende berichtspflichtige Leistungsindikatoren (KPI) definiert: Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Im Folgenden werden diese KPI erläutert und in den amtlichen Meldebögen (wiedergegeben im Anhang zu diesem Nachhaltigkeitsbericht) angegeben, die zum Geschäftsjahr 2023 erstmals verpflichtend anzuwenden sind.

Die Berechnung der KPI erfolgt maßgeblich auf Basis des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Für das Berichtsjahr ist es gesetzlich vorgeschrieben, Vergleichsinformationen anzugeben. Ausgenommen hiervon sind lediglich die im Geschäftsjahr 2023 erstmals anzuwendenden Geschäftsaktivitäten, die durch die delegierten Rechtsakte zur Taxonomieverordnung eingeführt wurden.

Definition Nenner Umsatzerlöse, CapEx und OpEx gemäß EU-Taxonomie

Die **Umsatzerlöse** im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung sind definiert als Nettoumsatzerlöse gemäß IFRS, wie sie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen sind. Sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 845 Mio. EUR (2022: 795 Mio. EUR). Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen finden sich im Anhang zum Konzernabschluss 2023 in der Anhangangabe „Umsatzerlöse“ des Konzerngeschäftsberichts.

Die **CapEx** im Sinne der EU-Verordnung beziehen sich auf nachstehende Positionen des IFRS-Konzernabschlusses und umfassen Investitionen in langfristige immaterielle oder materielle Vermögenswerte sowie Zugänge zu Nutzungsrechten gemäß IFRS 16. Diese werden im Anhang zum Konzernabschluss 2023 in den Anhangangaben „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Nutzungsrechte aus Leasing“ ausgewiesen.

Gemäß der Definition der EU-Taxonomie umfassen die **OpEx** zum einen die nicht aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten, die sich aus unserem Geschäftsbericht aus der Anhangangabe „Forschungs- und Entwicklungskosten“ ableiten lassen. Zum anderen wurden die im Rahmen unseres Konzernabschlusses erfassten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die sich aus der Anhangangabe „Sonstige Erläuterungen - Leasingverhältnisse“ ergeben, sowie Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen berücksichtigt.

OpEx gemäß der obigen Definition ist mit 36,5 Mio. EUR (2022: 37,6 Mio. EUR), im Verhältnis zum Gesamt-OpEx nach der bisher angewandten Ermittlungsmethode 693,7 Mio. EUR (2022: 629,9 Mio. EUR), unwesentlich⁴. Aus diesem Grund wird von der Befreiungsvorschrift nach VO 2021/2178 Anhang I, Nr. 1.1.3.2 Abs. 5 Gebrauch gemacht. Folglich sehen wir keine Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2023 und das Vorjahr.

Die EDAG Group hat die Ambition, ihre taxonomiekonformen Umsatz-, OpEx- und CapEx-Anteile kontinuierlich auszuweiten.

Hierbei ist folgende wesentliche Einschränkung zu machen: Als Entwicklungsdienstleister hängt die exakte Tätigkeit in unseren Projekten ausschließlich von der jeweiligen Beauftragung durch unsere Kunden ab. Insoweit kann es von Jahr zu Jahr zu erheblichen Schwankungen in den einzelnen Anteilen kommen.

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Erläuterungen ergibt sich für das Berichtsjahr die folgende Übersicht zu den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteilen der Umsatzerlöse, OpEx (keine Berichtspflicht) und CapEx:

	Umsatz		OpEx		CapEx	
	2023*	2022*	2023**	2022**	2023***	2022***
Gesamt in Mio. EUR	844,8	796,1	36,5	37,6	57,9	85,3
Davon taxonomiekonform in Mio. €	205,2	200,9			0,0	0,0
Anteil in %	24,3 %	25,2 %			0,0 %	0,0 %
Davon taxonomiefähig und nicht -konform in Mio. EUR	15,1	15,0			4,2	2,5
Anteil in %	1,8 %	1,9 %			7,3 %	2,9 %
Davon nicht taxonomiekonform und nicht taxonomiefähig in Mio. EUR	624,5	580,2			53,7	82,8
Anteil in %	73,9 %	72,9 %			92,7 %	97,1 %

* Unter Berücksichtigung der Bekanntmachung (2022/C 385/01) der EU-Kommission wurde der taxonomiefähige (aber nicht -konforme) Umsatzanteil für die Wirtschaftsaktivität 3.3 ermittelt und auch für das Vorjahr angewandt.

** Die für 2023 aufgeführten OpEx-Werte wurden unter Berücksichtigung der einschlägigen EU-Verordnung, im Gegensatz zu 2022, enger ausgelegt. Vor diesem Hintergrund wurden die für 2022 gemeldeten Werte restated.

*** Die für 2023 aufgeführten taxonomiefähigen, aber nicht -konformen Tätigkeiten wurden gleichermaßen für 2022 ausgelegt.

Definition Zähler Umsatzerlöse

Für den Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse (siehe unter A. im Meldebogen 1 im Anhang) werden die taxonomiefähigen Umsatzerlöse ins Verhältnis zu den Gesamtumsätzen des Konzerns (Nenner) gesetzt.

Für die Erhebung des Zählers wurden die Umsatzerlöse auf Projektebene daraufhin untersucht, ob sie den identifizierten Wirtschaftsaktivitäten (3.3, 3.18 und 9.1) zugeordnet werden können. Für die Ermittlung des taxonomiekonformen Anteils an Wirtschaftstätigkeiten (siehe unter A.1 in dem Meldebogen 1 zum Umsatz-KPI) wurden zur Beurteilung eines wesentlichen Beitrags zum Klimaschutz die Umsatzerlöse auf Einzelprojektebene daraufhin untersucht, ob sie die für die jeweilige Wirtschaftstätigkeit relevanten technischen Bewertungskriterien und die einschlägigen DNSH-Kriterien erfüllen. Bei den identifizierten Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen analog Vorjahr um Erträge aus Verträgen mit Kunden.

Definition Zähler OpEx

Der amtliche Meldebogen für den OpEx-KPI ist im Meldebogen 3 im Anhang wiedergegeben. Wie dargestellt besteht keine Berichtspflicht.

⁴Unwesentlichkeit wird unterstellt, da der OpEx-KPI im Verhältnis zum Gesamt-OpEx deutlich unterhalb von 10% liegt.

Definition Zähler CapEx

Für den Anteil der taxonomiefähigen CapEx (siehe unter A. im Meldebogen 2 im Anhang) werden die taxonomiefähigen CapEx ins Verhältnis zu relevanten Gesamtinvestitionen des Konzerns gesetzt.

Dabei werden im Nenner alle Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten nach IFRS 16 gemäß den Anlagespiegeln sowie die Zugänge zu den genannten Vermögenswerten im Rahmen von Unternehmensakquisitionen berücksichtigt. Firmenwerte werden in die Betrachtung nicht einbezogen. Im Berichtsjahr betragen die relevanten Zugänge zu den einzubeziehenden Vermögenswerten insgesamt 57,9 Mio. EUR (2022: 85,3 Mio. EUR) (siehe Anhang zu „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Nutzungsrechte aus Leasing“).

Wir ordnen dem Zähler die ausgewiesenen CapEx der „Kategorie C“ zu und stufen diese als taxonomiefähig ein.



ÖKONOMIE

Wirtschaftliche Leistung (GRI 201)

Über ihre wirtschaftliche Leistung berichtet EDAG als börsennotiertes Unternehmen sämtlichen Stakeholdern regelmäßig zu den im Finanzkalender veröffentlichten Daten. Der Finanzkalender ist abrufbar unter: <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzkalender>.

Im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichts erstattet EDAG umfassend Bericht über sämtliche relevanten wirtschaftlichen Leistungsfaktoren im jeweiligen Berichtsjahr. Für die nach GRI 201-1 geforderten Angaben zur wirtschaftlichen Leistung für das Geschäftsjahr 2023 wird daher auf den geprüften Konzernabschluss 2023 verwiesen. Mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen, die das Potenzial haben, erhebliche Veränderungen der Geschäftstätigkeit, Einnahmen oder Aufwendungen herbeizuführen, sind aus Sicht des Managements gegenwärtig nicht absehbar. Das Geschäftsmodell der EDAG besteht im Wesentlichen aus der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen. Eine Produktion von materiellen Gütern erfolgt lediglich in einem sehr geringen Umfang. Es werden daher weder wesentliche Mengen an Rohstoffen oder Flächen verwendet, noch werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Umwelt in Form von zum Beispiel CO₂-Emissionen als wesentlich angesehen. Aus dem Wandel in Richtung einer emissionsfreien Mobilität könnten sich allenfalls Chancen für

EDAG ergeben, da sich ein erheblicher Entwicklungsaufwand für alternativ betriebene Fahrzeuge und neue Fahrzeugkonzepte ergeben kann. EDAG hat sich daher frühzeitig mit seinen Kompetenzen in Feldern wie zum Beispiel Elektromobilität, Leichtbau, neue Werkstoffe, nachhaltige Fahrzeugentwicklung sowie vernetztes und automatisiertes Fahren entsprechend aufgestellt.

EDAG gewährt ihren Mitarbeitenden betriebliche Altersversorgung in Form von beitrags- und ggf. zusätzlich leistungsorientierten Plänen. Dadurch wird für nahezu alle Mitarbeitenden eine Vorsorge für die Zeit nach dem Erwerbsleben getroffen. Für die nach GRI 201-3 geforderten Angaben zu leistungsorientierten Pensionsplänen wird auf das Kapitel „Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ im Anhang zum Konzernabschluss 2023 verwiesen.

EDAG erhält von der öffentlichen Hand Zuwendungen insbesondere für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie personalbedingte Unterstützungsleistungen wie Mutterschaftsgelder oder Beschäftigungsförderungen. Für die nach GRI 201-4 geforderten Angaben zu finanziellen Unterstützungen während des Berichtszeitraums wird auf das Kapitel „Sonstige Erträge“ im Anhang zum Konzernabschluss 2023 verwiesen.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN (GRI 205, 206)

Anti-Korruption EDAG setzt auf Leistung, Kundenorientierung sowie Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Der Erfolg von EDAG gründet sich auf dem Ruf unseres Unternehmens, den wir uns auf dem Weg zu einem der weltweit führenden unabhängigen Ingenieurdienstleister erarbeitet haben. Wir lehnen Dienstleistungen, die auf rechtswidrigen oder ethisch fragwürdigen Verhaltensweisen beruhen, entschieden ab. Geschäftliche Entscheidungen mit Bestechungsversuchen oder sogar Bestechungsleistungen zu beeinflussen, sind für uns unzulässige Praktiken. EDAG erwartet deshalb von allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, dass sie korruptes Verhalten, in welcher Form auch immer, unterlassen. Eine Überprüfung einzelner Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken ist im EDAG CMS nicht vorgesehen. Wir setzen vielmehr durch ein globales Schulungsprogramm auf Prävention und Aufklärung.

Mit unserer Richtlinie zur Korruptionsprävention bekräftigen wir unser Verständnis, unternehmerische Tätigkeit mit ethischen Grundsätzen zu verbinden. Die Richtlinie soll dazu beitragen, Korruptionsvorfälle bei EDAG zu vermeiden. Handlungsempfehlungen und konkrete Verhaltensregeln für den praktischen Einzelfall helfen, Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung bei EDAG dauerhaft zu etablieren. Die Richtlinie klärt über die verschiedenen Erscheinungsformen von Korruption und deren Folgen auf, weist auf Korruptionsgefahren hin und definiert das Vorgehen bei Verdacht auf mögliche Korruptionsfälle. Sie trägt damit als weiteres Instrument des EDAG CMS wesentlich zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung bei EDAG bei. Um die Inhalte dieser Richtlinie und damit unsere Vorgaben zur Vermeidung von Korruption unseren Mitarbeitenden wirksam zu vermitteln, werden regelmäßig Schulungsmaßnahmen zum Thema Anti-Korrupti-

on durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden diese themenbezogenen Compliance Schulungen vorrangig als Präsenzmaßnahmen durchgeführt.

Für ein wirkungsvolles Compliance Management System ist es unabdingbar, dass die Mitarbeitenden des Unternehmens für das Thema Compliance kontinuierlich sensibilisiert werden und somit das Bewusstsein für kritische Sachverhalte im täglichen Arbeitsumfeld entwickeln. Dieses Verständnis für Compliance lässt sich insbesondere durch geeignete Trainingsprogramme erreichen. Wir haben deshalb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr das Compliance Schulungsprogramm als zentralen Bestandteil unseres CMS weiter ausgebaut und das modulare, webbasierte Compliance Training als obligatorische Weiterbildungsmaßnahme für alle Mitarbeitenden der EDAG Group fortgeführt. Ein Modul dieses Trainings behandelt explizit den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen. Mit der Vermittlung von praxisnahen Fallbeispielen stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden stets in der Lage sind zu beurteilen, welche Zuwendungen angemessen sind und den üblichen Geschäftsgepflogenheiten entsprechen und wann dies nicht der Fall ist. Zur Verbesserung der Wirksamkeitskontrolle enthält die für alle Mitarbeitenden obligatorische Compliance Schulung ein sogenanntes „Test Modul“. Mit dieser Lernkontrolle haben wir die Möglichkeit, den Erfolg unserer Schulungsmaßnahme noch besser und unmittelbarer festzustellen, und gleichzeitig bietet sie den Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihr erworbenes Wissen zu überprüfen.

Im Berichtsjahr sind keine bestätigten Korruptionsvorfälle in der EDAG Group aufgetreten.

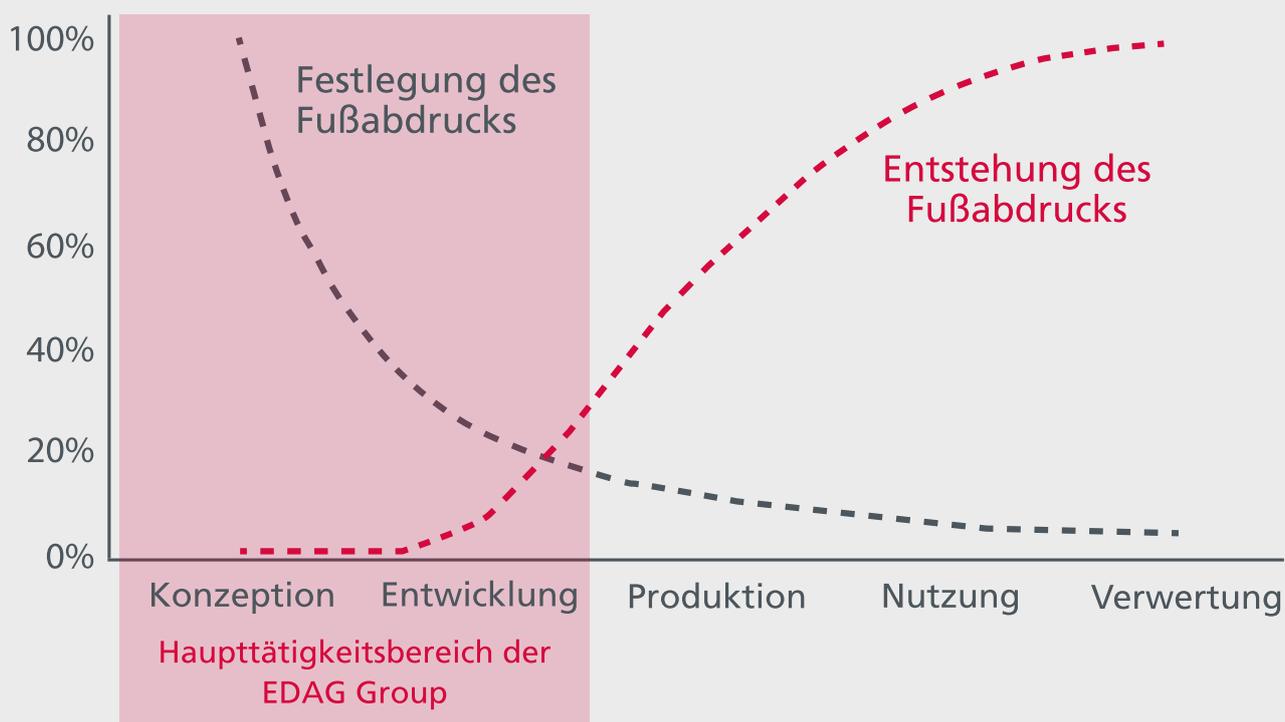




UMWELTBELANGE

Als Engineering Dienstleister für die globale Mobilitätsindustrie verfügt EDAG nicht über wesentliche Produktionsanlagen oder Materialströme. Auswirkungen auf die Umwelt können sich daher im Wesentlichen aus der Bewirtschaftung von Büroflächen und IT-Infrastruktur, dem Fuhrpark sowie Reisetätigkeiten ergeben. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nach den GRI-Standards haben wir als für EDAG wesentliche ökologische Themen Energie (GRI 302) und Emissionen (GRI 305) ermittelt. Trotz unserer verhältnismäßig geringen Emissionen ergreifen wir vielfältige Maßnahmen, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Als Entwicklungsdienstleister können wir in den Phasen der Konzeption und Entwicklung von Produkten allerdings einen großen Einfluss auf den späteren CO₂-Fußabdruck der Produkte unserer Kunden nehmen. Auch wenn der maßgebliche Fußabdruck eines Produktes in den Phasen der Produktion, Nutzung und Verwertung entsteht, so kann die Größe des Abdrucks bereits in seiner Entstehung entscheidend beeinflusst werden.

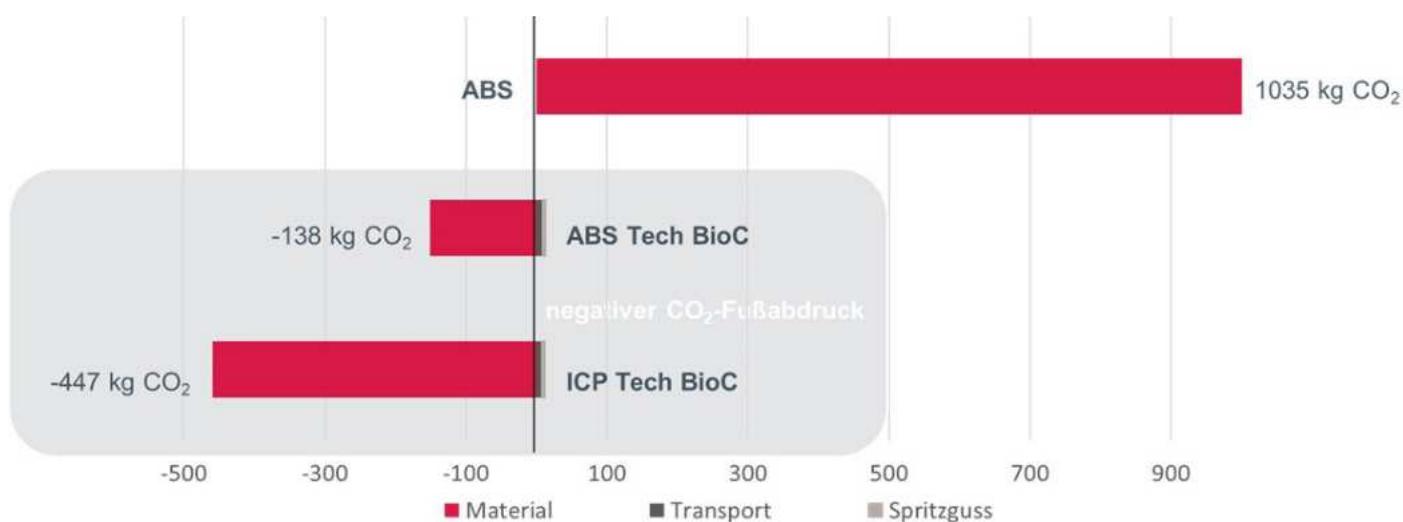
Die nachfolgende Grafik bildet dies schematisch ab:



Innovationen für nachhaltige Fahrzeuge

Die EDAG Group arbeitet aktiv an innovativen Lösungen für nachhaltigere Fahrzeuge und Produktionslösungen. Der eigene Innovationsbereich ist kontinuierlich bestrebt, neue Technologien zu erforschen, die in den unterschiedlichen Phasen des Produktlebenszyklus zu geringeren Fußabdrücken von Emissionen führen. Hierzu werden interne aber auch partnerschaftliche F&E-Projekte im nationalen und europäischen Kontext durchgeführt. Wir kooperieren hierbei sowohl mit führenden Forschungseinrichtungen als auch mit namhaften Technologieanbietern. Inhalte dieser Projekte sind unter anderem die Ermöglichung des Recyclings von Verbundwerkstoffen, Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Erarbeitung neuer Geschäftsmodelle in der Kreislaufwirtschaft für Fahrzeuge. So stellen wir sicher, dass wir unseren Kunden jederzeit aktuelle Technologien anbieten können und ermöglichen so deren Nutzung.

Die Projekte haben das Ziel, bewusst Neuland zu betreten. Eine zentrale Fragestellung hierbei war es, herauszufinden, wie ein CO₂-neutrales Fahrzeug überhaupt aussehen kann. Da selbst bei umfassenden Änderungen der verwendeten Materialien und des Herstellungsprozesses stets minimale Rest-Emissionen zu erwarten sind, wollten wir zeigen, dass mit Hilfe CO₂-negativer Bauteile die Fahrzeuggesamtbilanz neutral sein kann. Hierzu konnten wir auf dem Greentech-Festival 2023 in Berlin das erste CO₂-negative Bauteil präsentieren. Als Untersuchungsobjekt nutzten wir mit einer Klappe für ein Campingfahrzeug ein herausforderndes Sichtteil. Der Schlüssel zur negativen CO₂-Bilanz lag in dem verwendeten Material – einem Compound aus Kunststoff und Pflanzenkohle (BioC). Die Pflanzenkohle bindet dabei dauerhaft das aus der Luft entnommene CO₂.



Vergleich der CO₂-Emissionen von 1000 Klappen aus Pflanzenkohlen-Compounds (BioC) und konventionellem Acrylnitril-Butadien-Styrol-Copolymer (ABS)

Neben der Klimawirksamkeit ist Ressourcenschonung eine große Herausforderung für die Industrie und unsere Kunden im Speziellen. Insbesondere für Komponenten von Fahrzeugen gilt es in Zukunft nicht nur eine theoretische Rezyklierbarkeit, sondern auch die tatsächliche Nutzung von Rezyklaten sicherzustellen. Aufgrund der Komplexität zirkulärer Wertschöpfungsketten ist hier die Nutzung digitaler Tools unerlässlich und bietet damit für uns bedeutendes Geschäftspotenzial. Deshalb waren wir in den vergangenen Jahren Teil des DigiPrime-Konsortiums, in dem eine Plattform mit diversen Services für die Kreislaufwirtschaft kritischer Bauteile und

Materialien geschaffen wurde. Anhand unterschiedlicher Demonstratoren konnten wir zeigen, dass hierdurch Lücken geschlossen und eine effektive Entwicklung und Produktion neuer Produkte in der Kreislaufwirtschaft möglich ist. Als Demonstrationsprojekt konnten wir einen Heimspeicher aufbauen, der nahezu ausschließlich aus End-of-Life-Bauteilen eines Fahrzeugs besteht. Ebenso war es am Beispiel eines Seitenschweller-Halters für einen Truck möglich, ein Bauteil herzustellen, das aus Carbonfasern von Windkraftflügeln sowie Kunststoffteilen gebrauchter Autos besteht.



Über die DigiPrime-Plattform entwickeltes Fahrzeugteil – bestehend aus nahezu 100 % Altteilen



KOSEL-Plattform zur Wiederverwendung in leichten Nutzfahrzeugen über mehrere Fahrzeugleben

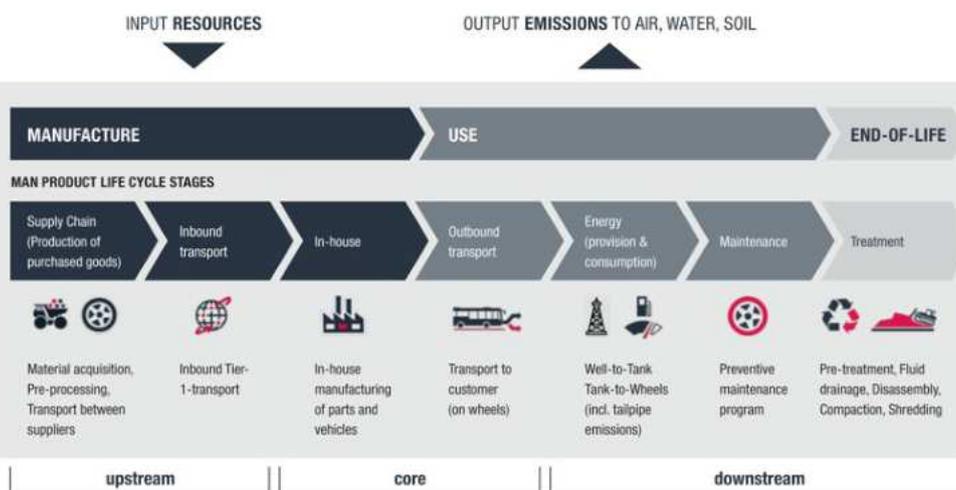
Eine besondere Würdigung unserer Arbeit war der Gewinn des von Arthur D. Little und der ATZ/MTZ-Gruppe ausgeschriebenen Sustainability Award in Automotive für die langlebige KOSEL-Plattform, die in Kombination mit der zonenbasierten E/E-Architektur ZOBAS eine besonders leichte Wiederverbenutzung von Fahrzeugteilen bis hin zur gesamten Plattform ermöglicht.

Die gewonnenen Forschungsinhalte fließen direkt in unser Dienstleistungsangebot ein, welches wir besonders im Bereich Nachhaltigkeit beständig erweitern. Hierzu arbeitet das segmentübergreifende Team Sustainable Engineering (TSE) zusammen, um auch für komplexe Themenstellungen attraktive Marktlösungen anbieten zu können. Im Jahr 2023 konnten wir so viele Neukunden gewinnen, die sich von der Kombination unseres technischen Knowhows im Fahrzeugbau und der Industrie sowie unserer Expertise in nachhaltigen Themenstellungen begeistern ließen.

Als Entwicklungsdienstleister ist es essenziell, schon bei der Konstruktion des Fahrzeugs sowie einzelner Komponenten den zu erwartenden CO₂-Fußabdruck über die gesamte Lebensdauer berücksichtigen zu können. Diese Analyse muss besonders schnell möglich sein, da nur so eine effektive Optimierung möglich ist. Hierzu setzen wir das selbst entwickelte Software-Tool QLCA (Quick Life-Cycle-Assessment) ein. In diesem Tool können mit wenigen Klicks die Emissionen der eingesetzten Werkstoffe, der Her-

stellung sowie des gesamten Lebenszyklus abgeschätzt werden. Als Grundlage dienen hierzu professionelle Datenbanken. Die gewonnenen Informationen nutzen wir, um die von uns mitgestalteten Produkte schon in den frühen Phasen der Entstehung entscheidend zu verbessern. Wir ermöglichen so kostengünstige und nachhaltige Fahrzeuge. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Tool erstmals nicht nur intern sondern auch von Kunden genutzt. Das bisherige Feedback ist durchweg positiv, sodass wir hier eine beständige Weiterentwicklung und den Ausbau des Tools anstreben.

Für eine abschließende und umfassend dokumentierte Bewertung aller Umweltauswirkungen nutzen wir auch anerkannte Standardwerkzeuge zur Erstellung von Life-Cycle-Assessments. Dabei werden neben den CO₂-Emissionen eine Vielzahl weiterer Wirkungskategorien, wie zum Beispiel Ressourcenverbrauch, Eutrophierung und Bodenversauerung erfasst. Hierzu haben wir ausgehend vom Team Sustainable Engineering mittlerweile in mehreren Ländern, Standorten und Fachabteilungen verteilt Experten für die Erstellung von Ökobilanzen nach DIN EN ISO 14040. Hierdurch konnten wir für mehrere Kunden international vergleichbare Daten für einzelne Komponenten, aber auch gesamte Fahrzeuge nach anerkannten Standards erzeugen. Besonders zu erwähnen ist hier die Erstellung von Environmental Product Declarations (EPD) für mehrere Busse und der MAN Truck&Bus SE.



EPD SYSTEMATIC

Der gesamte Lebenszyklus fließt in die Betrachtung ein.

Quelle: MAN Truck&Bus SE

Das Umweltmanagement ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Portfolios im Bereich Prozess- und Produktdatenmanagement. Hierzu zählen neben der Zertifizierung und Auditierung nach ISO 14001 auch die Bewertung der in den Erzeugnissen enthaltenen Stoffe. So können wir nach allen gängigen Normen wichtige Eigenschaften wie Recyclingfähigkeit, Gefahrstoffeinordnung, REACH-Klassifizierung und Weiteres bestimmen. Wir erarbeiten Recyclingkonzepte und stellen für unsere Kunden rechtliche Sicherheit über den gesamten Lebenszyklus her.

Während der Entwicklung eines Produkts werden alle wesentlichen Merkmale festgelegt. Schon bei der Konzeption muss daher der gesamte Lebenszyklus des Produkts betrachtet werden. Bevor ein Recycling in Frage kommt, sollten nach den Prinzipien der Circular Economy zunächst Optionen zur Wiederverbenutzung sowie der Einsatz in anderen Anwendungen oder Remanufacturing betrachtet werden. Erfolgsentscheidend ist, allen Beteiligten an der Entwicklung das passende Know-how zu verschaffen, die Produkte in dieser Hinsicht zu verbessern. In diesem Zuge wurde ein gruppenweites Schulungsangebot geschaffen, das alle wesentlichen Grundlagen der nachhaltigen Fahrzeugentwicklung, die Nutzung von LCA-Tools sowie das Design for Circular Economy beinhaltet.

Die EDAG Group befasst sich darüber hinaus mit der Integration neuer Generationen von Antrieben und Energiespeichersystemen wie Batterien für vollelektrische Fahrzeuge (BEV), Plug-in-Hybride (PHEV) und Wasserstoffspeicher für Brennstoffzellen-Fahrzeuge (FCEV). Ziele sind höhere Leistungsdichten und die Vermeidung von Rohstoffen, die teuer, knapp sowie ethisch problematisch zu beschaffen sind.

In unserem Segment „Production Solutions“ haben wir umfassende Kompetenzen in der Entwicklung von Smart Factories aufgebaut. Unsere Expertise besteht unter anderem in der Entwicklung einer Prozesslandschaft, in der Produktions- und IT-Prozesse effizient aufeinander abgestimmt sind. Ziel ist dabei, Ressourcen effektiv einzusetzen, um das Produktionssystem auf allen Kanälen (Gebäude, Fertigung, Logistik, IT) mit optimaler Wertschöpfung zu betreiben. Smart Factory bedeutet dabei die intelligente Verknüpfung einzelner Komponenten wie zum Beispiel:

- flexible, modularisierte Produktion,
- individualisierte Automatisierung,
- proaktive Produktionsüberwachung und -steuerung (Smart Maintenance, Big Data Analytics),
- intelligente Logistiksysteme,
- Smart Building (BIM, modulare Gebäudekonzepte, energetische Optimierung).

Neben der Entwicklung der Prozesslandschaft befasst sich EDAG im Bereich von Smart Factories auch mit folgenden Themen:

- Entlastung der Belegschaft durch effizienzsteigernde Tools,
- Beratung und Realisierung rund um die Einführung von IT-, PM- und Servicelösungen und
- Energiemanagement/-simulation.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir im Segment Production Solutions zudem damit begonnen, Life-Cycle-Assessment Analysen innerhalb der Produktion anzuwenden. Dabei werden auch die Prozesse in der Logistik miteinbezogen und im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeit simuliert und bewertet.

Darüber hinaus konnte im OEM-Umfeld ein Workshopformat zur Entwicklung einer nachhaltigen Produktionsfabrik entwickelt und durchgeführt werden. Zielsetzung hierbei war, Nachhaltigkeit ganz konkret auf Ebene einer neuen Fabrikgestaltung im Brownfield greifbar und einfach umsetzbar zu machen. Generell sollen die Workshopformate der EDAG unternehmensweite Nachhaltigkeitsziele auf Projektebene transferieren und produktionsnahe Lösungsansätze ermöglichen.

Im Kundenauftrag haben wir 2023 zudem eine Konzeptplanung für eine Recyclinganlage, in der heterogene Batteriesysteme zerlegt werden, erfolgreich abgeschlossen. Ziel war es dabei, den Zerlegungsprozess von Hochvoltbatterien unter Beachtung der Betriebssicherheit (sichere Befundung und Entladung inkl. Sicherheits- und Brandschutzkonzept) teil- bzw. voll zu automatisieren. Mit dem von der Production Solutions entwickelten Konzept wird die sortenreine Zuführung von Batteriekomponenten zur nachgelagerten Gewinnung der Sekundärrohstoffe und damit ein kosteneffizientes Recycling auch in hoher Tonnage ermöglicht. EDAG konnte bei der Projektbearbeitung auf eine über 10-jährige Erfahrung in der Industrialisierung von Batteriesystemen zurückgreifen. Mit diesem Projekt schließen wir innerhalb unseres 360°-Ansatzes der EDAG Group den Rohstoffkreis von der Entwicklung über die Nutzung bis hin zum Recycling.

Ergänzend zu dem bisherigen Kennzahlenfokus auf „Zeit“ und „Kosten“ innerhalb der Produktion sind die Nachhaltigkeitskennzahlen für uns ein Key Performance Indicator (KPI) unseres Entwicklungsprozesses. Das Ziel ist es, die Produktion nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ökologischen Gesichtspunkten möglichst effizient zu gestalten und Nachhaltigkeitsaspekte als festes Bewertungskriterium in die standardisierten Abläufe zu integrieren. Dies zahlt dann auch auf die Nachhaltigkeits- und Klimaziele der Kunden ein. Als Entwicklungsdienstleister bieten wir über unsere Segmente hinweg umfassende Innovationen und Dienstleistungen, die unseren Kunden nachhaltigere Produkte und Produktionsanlagen ermöglichen. Auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität sehen wir unsere Rolle als Gestalter des Wandels. Wir müssen zugleich betonen, dass der Umfang unserer Entwicklungsdienstleistungen im Bereich der Nachhaltigkeit immer von der Beauftragung durch unsere Kunden abhängt. Mit unserem Portfolio sehen wir uns für die vielfältigen Aufgabenstellungen bestens gerüstet.

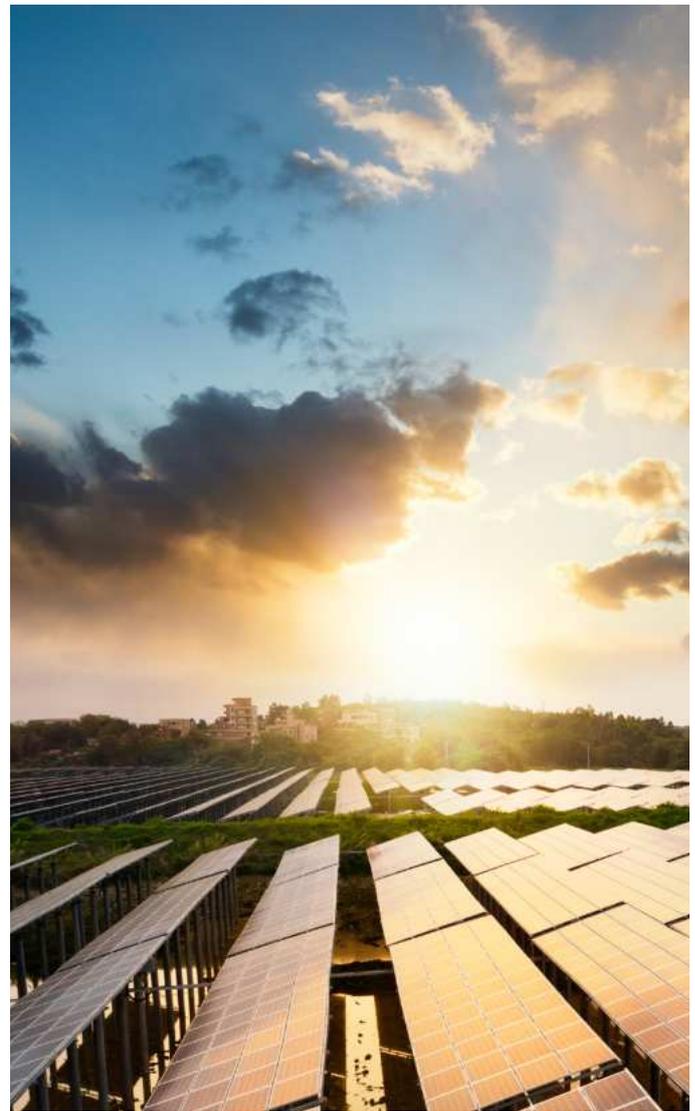
Interne Initiativen zu Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks sind daher weiterhin zentraler Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Die Einzelheiten hierzu möchten wir im Folgenden erläutern.

Energie (GRI 302)

Eine der wesentlichen Zielsetzungen unserer ökologischen Nachhaltigkeitsbemühungen ist der effiziente Energieeinsatz. Durch externe Zertifizierungen, wie z. B. unseres Umweltmanagementsystems nach der Norm DIN EN ISO 14001, unseres Energiemanagementsystems nach der Norm ISO 50001 oder unserer Corporate Social Responsibility durch EcoVadis und NQC lassen wir uns zum einen regelmäßig von unabhängigen Stellen überprüfen und stellen damit unseren internen Verbesserungsprozess sicher. Zum anderen betrachten wir den Energieverbrauch innerhalb und außerhalb der Organisation. Ziel dabei ist es, stetig den Energieverbrauch zu senken und die Energieeffizienz zu erhöhen. Zur Identifizierung von Energieeinsparmöglichkeiten wurden Energieaudits nach der Norm DIN EN 16247-1 durchgeführt sowie an einigen deutschen Standorten ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 betrieben. Dabei wurden die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz sowohl durch eigens ausgebildete Energieauditorinnen im Rahmen der Energieaudits ermittelt und zusätzlich im Rahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 durch das interne Energieteam und der Energiemanagementbeauftragten erstellt und verfolgt.

Bei EDAG werden als Energieträger Strom, Erdgas, Fernwärme und Kraftstoffe (Diesel, Benzin) eingesetzt. Die wichtigsten Energieverbraucher sind Heizung, Kälteanlagen, Beleuchtung, Maschinen und EDV-Technologie. Auch die E-Ladesäulen an den Standorten, welche im Zuge der sukzessiven Umstellung unseres Fuhrparks entstehen, nehmen einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Innerhalb unserer Energieverbraucherbereiche sind wir stetig bemüht, einen effizienten Umgang sicherzustellen und unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Der effiziente Umgang mit Energie spart nicht nur Kosten für das Unternehmen, sondern verringert zudem die Treibhausgasemissionen.

Der Energieverbrauch der EDAG setzt sich im Wesentlichen aus dem Bezug von Strom sowie von Gas und Wärme zusammen. Der Gesamtenergieeinsatz innerhalb des Unternehmens betrug im Berichtsjahr konzernweit rund 42.029 MWh und lag damit um rund 2,5 % höher als im Vorjahreszeitraum. Im Jahr 2022 hatte der Gesamtenergieeinsatz 40.994 MWh betragen. Ein Grund für diesen Anstieg ist, dass mehr Standorte ausgewertet werden konnten. Zusätzlich ist die Anzahl der Mitarbeitenden weltweit um 6,5 % angestiegen.



	2022	2023	Differenz
Gesamtenergieeinsatz ⁵	40.994 MWh	42.029 MWh	+ 2,5 %

⁵Die in der Tabelle genannte Gesamtenergie setzt sich aus den Verbräuchen von Strom, Erdgas und Fernwärme zusammen. Aufgrund fehlender Daten wurde der Energieeinsatz durch Kraftstoffe (Diesel, Benzin) analog dem Vorjahr nicht berücksichtigt.

Eingeleitete und umgesetzte

Energieeinsparmaßnahmen in 2023

- Sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik in Deutschland
- Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden in Deutschland
- Erneuerung und Optimierung von ausgewählten Heizungsanlagen in Deutschland
- Erfolgreiche Zertifizierung nach weltweit gültiger Energiemanagement Norm ISO 50001 an ausgewählten deutschen Standorten
- Inbetriebnahme einer Energiemonitoring Software zur Visualisierung der Energieströme
- Aufbau und Erweiterung der Ladeinfrastruktur an den deutschen Standorten

Geplante Energieeinsparmaßnahmen für 2024

- Weitere sukzessive Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik in Deutschland
- Weitere geplante energetische Sanierung von Bestandsgebäuden in Deutschland
- Re-Zertifizierung nach weltweit gültiger Energiemanagement Norm ISO 50001
- Aufbau von PV-Anlagen zur Eigenstromerzeugung
- Erweiterung der Energiemonitoring-Software um zusätzliche Standorte

Emissionen (GRI 305)

Das Pariser Abkommen sowie die Ziele „Erneuerbare Energie“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“ als zwei der 17 Sustainable Development Goals (SDG) belegen die globale Relevanz des Themas Emissionen. EDAG unterstützt diese Ziele voll und ganz. Im Rahmen des Managementansatzes gehört die Reduzierung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) zu den von EDAG verfolgten Strategien. In diesem Zusammenhang betrachten wir, entsprechend den Emissionskategorien (Scopes) nach dem Greenhouse Gas Protocol, die direkten THG-Emissionen (Scope 1), die indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) sowie die sonstigen indirekten THG-Emissionen (Scope 3).

Scope 1

Die direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) setzen sich aus dem Gasverbrauch der Heizungsanlagen und einiger technischer Anlagen sowie dem Unternehmensfuhrpark zusammen. Der Gaseinsatz innerhalb des Unternehmens betrug im Berichtsjahr konzernweit rund 8.261 MWh (2022: 7.168 MWh), daraus resultieren 1.574 t (2022: 1.448 t) CO₂-Emissionen⁶. Im EDAG-Fuhrpark Deutschland befanden sich Ende 2023 insgesamt 712 (2022: 679) Fahrzeuge mit einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 91 g/km (2022: 106 g/km) je Fahrzeug⁷. In den EDAG-Auslandsgesellschaften befanden sich 2023 insgesamt 135 (2022: 118) Fahrzeuge mit einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 129 g/km (2022: 132 g/km) je Fahrzeug. Die daraus resultierenden CO₂-Emissionen betragen im Berichtsjahr 1.674 t⁸ (2022: 1.774 t). Dies entspricht einem Rückgang um fast 6 %. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass unser Fuhrpark sukzessive auf hybride und vollelektrische Fahrzeuge umgerüstet wird, welche zudem mit 100 % Ökostrom an unseren deutschen Standorten geladen werden können.

Die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) betragen im Berichtsjahr konzernweit somit rund 3.247 t (2022: 3.222 t), was einem Anstieg von 0,8 % gegenüber 2022 entspricht.

Scope 2

Die indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) setzen sich aus gekauftem Strom für unsere Unternehmensstandorte sowie der bezogenen Fernwärme zusammen.

Der Stromeinsatz innerhalb des Unternehmens betrug im Berichtsjahr konzernweit 30.990 MWh, dies sind ca. 1,7 % weniger als der Vorjahreswert von 31.514 MWh. In Deutschland wurden im Berichtsjahr 100 % (2022: 72 %) des Strombedarfs aus regenerativen Energiequellen gedeckt. Hierdurch konnten im Vergleich zum Vorjahr nochmal zusätzlich ca. 2.000 t CO₂-Emissionen eingespart werden. Der restliche Strombedarf der internationalen Standorte wurde aus dem öffentlichen Netz mit dem jeweiligen lokalen Strommix bezogen. Durch den gruppenweiten Strombezug resultieren für das Berichtsjahr 1.653 t (2022: 2.941 t) CO₂-Emissionen⁹. Der Bezug von Fernwärme an den betreffenden Standorten betrug 2.778 MWh (2022: 2.312 MWh), woraus CO₂-Emissionen in Höhe von 783 t (2022: 649 t) resultieren¹⁰.

Die indirekten energiebedingten CO₂-Emissionen (Scope 2) betragen ca. 2.485 t (2022: 3.920 t). Das entspricht einer Reduzierung von 36,6 % gegenüber 2022.

Scope 3

Die Scope 3 – Emissionen setzen sich bei der EDAG im Wesentlichen aus Emissionen durch den Berufsverkehr der Mitarbeitenden und Geschäftsreisen, dem Papierverbrauch, dem Wasserverbrauch und Abwasseranfall sowie dem Abfallaufkommen zusammen. Wie in den Vorjahren wurden vorgelagerte Emissionen in Verbindung mit eingekauften Waren- und Dienstleistungen nicht berücksichtigt. Im Rahmen der Nachhaltigkeitserklärung, welche 2024 Bestandteil des Lageberichts sein wird, wird die Scope 3 Ermittlung um weitere Emissionsquellen ergänzt, so dass sichergestellt werden kann, dass die Abdeckung der gesamten Scope 3-Emissionen im Einklang mit den Vorgaben der CSRD ist. Die THG-Emissionen werden in Form von CO₂-Emissionen dargestellt.

Die durch den Berufsverkehr der Mitarbeitenden und Geschäftsreisen verursachten CO₂-Emissionen betragen im Berichtsjahr ca. 4.501 t¹¹ (2022: 4.001 t). Der Anstieg der Emissionen aus dem Berufsverkehr und von Geschäftsreisen gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Mitarbeitendenanzahl weltweit und eine Zunahme der Geschäftsreisen per Flugzeug. Die CO₂-Emissionen durch den Papierverbrauch betragen im Berichtsjahr ca. 48,5 t¹² (2022: 31,0 t). Die CO₂-Emissionen durch den Wasserverbrauch betragen im Geschäftsjahr etwa 8,7 t¹³ (2022: 8,6 t). Die CO₂-Emissionen durch den Abwasseranfall betragen im Geschäftsjahr ca. 13,4 t¹⁴ (2022: 13,3 t). Das Abfallaufkommen des Unternehmens betrug im Berichtsjahr konzernweit 817 t, daraus resultieren rund 24,7 t CO₂-Emissionen¹⁵ (2022: 19,6 t*).

⁶Berechnet anhand standortspezifischer Emissionsfaktoren (wo vorliegend) und mit 0,202 kg CO₂-Emissionen pro kWh Erdgas (Quelle: BAFA).

⁷Die durchschnittlichen CO₂-Emissionen des Fuhrparks wurden anhand der offiziellen Schwache-Emissionsangaben des jeweiligen Fahrzeugs ermittelt, wobei Elektroautos (BEV) mit einem Emissionsfaktor von 0,0 g/km berücksichtigt wurden.

⁸Berechnet 712 Fahrzeuge im EDAG-Fuhrpark Deutschland mit einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 91 g/km je Fahrzeug x durchschnittlich 20.000 km pro Fahrzeug und Jahr (= 1.292 t CO₂) + 135 Fahrzeuge im Fuhrpark Ausland mit einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 129 g/km je Fahrzeug x durchschnittlich 20.000 km pro Fahrzeug und Jahr (= 348 t CO₂).

⁹Berechnet mit 0,0 kg CO₂-Emissionen pro kWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Deutschland) und 0,479 kg CO₂-Emissionen pro kWh Strom durch den Bezug aus dem öffentlichen Netz (International).

¹⁰Berechnet 0,280 kg CO₂-Emissionen pro kWh Fernwärme (Quelle: BAFA).

¹¹Berechnet 7.795 Mitarbeitende (Durchschnittlich 8.642 Mitarbeitende, abzüglich Dienstwagen aus Scope 1) x 220 Arbeitstage x durchschnittlich 10 km Arbeitsweg x 2 x 0,128 kg CO₂-Emissionen) x 0,53 (Mobiles Arbeiten von durchschnittlich 47 %) zzgl. 2.138 t CO₂-Emissionen durch Geschäftsreisen (Flugreisen).

¹²Berechnet über IT-Auswertung zum Druckerpapierverbrauch zzgl. pauschal geschätzter Werte für sonstiges Papier (z. B. Verpackungsmaterial, Toilettenpapier, Einmalhandtücher).

¹³Berechnet 8.642 Mitarbeitende x 220 Arbeitstage x durchschnittlich 25 l Wasserverbrauch pro Tag x 0,344 kg CO₂-Emissionen x 0,53 (Mobiles Arbeiten 47 %).

¹⁴Berechnet 8.642 Mitarbeitende x 220 Arbeitstage x durchschnittlich 18,75 l Abwasseranfall (entspricht 75 % des Wasserverbrauchs) pro Tag x 0,708 kg CO₂-Emissionen x 0,53 (Mobiles Arbeiten 47 %).

¹⁵Berechnet 0,021 kg CO₂-Emissionen pro kg Abfalltransport.

Übersicht	2022*	2023	Differenz
Abfall (EDAG Deutschland)	852 t	817 t	-4 %
davon gefährlicher Abfall	30 t	41 t	+36 %

*Aufgrund von korrigierten Nachmeldungen wurde die Angabe des Vorjahres angepasst.

Die sonstigen indirekten CO₂-Emissionen (Scope 3) betragen im Berichtsjahr konzernweit zusammen somit rund 4.596 t (2022: 4.114 t). Dies entspricht einem Anstieg von rund 11,7 % gegenüber dem Vorjahr und ist im Wesentlichen auf den bereits genannten Anstieg der Mitarbeiteranzahlen innerhalb der EDAG Group und die Zunahme der geschäftlichen Flugreisen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr resultieren für EDAG Group Gesamt-CO₂-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) von 10.328 t CO₂ (2022: 11.256 t CO₂). Das entspricht einer Reduzierung der CO₂-Emissionen von 8,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 hat EDAG Group im Durchschnitt 8.642 Mitarbeitende beschäftigt. Die CO₂-Emissionen pro Kopf betragen 1,20 t gegenüber 1,39 t pro Kopf im Jahr 2022. Das entspricht einer Reduzierung von fast 14 %.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2022 haben wir als Ziel die Reduzierung der CO₂-Emissionen pro Kopf von 5 % für das Jahr 2023 gesetzt. Dieses Ziel haben wir auf Basis der vorstehenden Analyse klar übertroffen.

Übersicht CO ₂ -Emissionen	2022	2023	Differenz
Scope 1	3.222 t	3.247 t	0,8 %
Scope 2	3.920 t	2.485 t	-36,6 %
Scope 3	4.114 t	4.596 t	11,7 %
Gesamt CO₂-Emissionen	11.256 t	10.328 t	-8,2 %
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.112	8.642	6,5 %
Durchschnittliche CO ₂ -Emissionen pro Kopf	1,39 t	1,20 t	-13,9 %



Ziele 2024

Unser erklärtes Ziel ist es, die Emissionen schrittweise weiter zu senken und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Wirtschaft beizutragen. Das Ziel für eine Reduzierung der CO₂-Emissionen pro Kopf im Jahr 2024 liegt, unter Berücksichtigung der obigen Ermittlung, bei 5 Prozent. Zur Erreichung der vorgenannten Ziele planen wir in 2024 insbesondere folgende Maßnahmen:

- Weitere sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Elektro- und Hybridfahrzeuge
- Parallel dazu weiterer planmäßiger Aufbau von Ladeinfrastruktur an den EDAG-Standorten in Deutschland
- Schrittweiser Beginn der Umstellung internationaler Standorte auf Strom aus erneuerbaren Quellen, soweit lokal verfügbar
- Umfassende energetische Sanierung von Standorten in Deutschland

Ökologische Nachhaltigkeitsaktivitäten 2024

Auch für 2024 sieht die EDAG Group mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit vor. Hierzu gehören insbesondere:

- Re-Zertifizierung einiger EDAG-Standorte nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001
- Re-Zertifizierung einiger EDAG-Standorte nach der Energiemanagementnorm ISO 50001
- Fortgeführte Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden zu Umwelt- und Energiethemen
- Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance in den Kunden-Portalen
- Erarbeitung eines Maßnahmenpaketes auf dem Weg zur CO₂ Neutralität „Roadmap for way 2 zero“

SOZIALES

Beschäftigung (GRI 401)

Für das Geschäftsmodell des Entwicklungsdienstleisters ist das Human Resource Management ein wesentlicher erfolgskritischer Faktor. Deshalb richten wir unsere Personalpolitik konsequent darauf aus, für die Abwicklung von Projekten, die Erledigung von Aufträgen sowie in der Arbeitnehmerüberlassung stets die von unseren Kunden nachgefragten Mitarbeitendenqualifikationen und -kapazitäten zur Verfügung zu haben.

Die Beobachtung von Nachfrageverschiebungen auf der Kunden- seite, die ständige Beobachtung der für EDAG relevanten Arbeits-

märkte sowie das Antizipieren von Einstellungs- und Erwartungs- änderungen bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, und hier insbesondere bei Schul- und Hochschulabgängern, veranlassen uns zu einer ständigen Überprüfung und Anpassung unserer per- sonalpolitischen Strategien und Aktivitäten.

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hat die EDAG Group 8.880 Mit- arbeitende (inkl. Auszubildende) beschäftigt. Die Aufgliederung der Beschäftigten entsprechend der Vorgaben des GRI 2-7 (Ange- stellte) stellt sich wie folgt dar:

EDAG Group Headcount 31.12.2023

Deutschland	Restliches Europa	Nordamerika	Südamerika	Asien	Afrika	Gesamt
Anzahl der Angestellten (head count)						
6.154	1.409	325	164	828	0	8.880
Anzahl der unbefristeten Angestellten (head count)						
5.834	1.409	325	164	828	0	8.560
Anzahl der befristeten Angestellten (head count)						
320	0	0	0	0	0	320
Anzahl der Angestellten mit nicht garantierten Arbeitsstunden (head count)						
0	0	0	0	0	0	0
Anzahl der vollzeitbeschäftigten Angestellten (head count)						
5.243	1.336	322	158	828	0	7.887
Anzahl der teilzeitbeschäftigten Angestellten (head count)						
911	73	3	6	0	0	993

Auch im laufenden Geschäftsjahr liegt der Schwerpunkt der Personalarbeit auf der Unterstützung der Unternehmensziele durch den Gewinn von geeignetem Fachpersonal und die Mitarbeiterbindung der Belegschaft. Die ständige Verbesserung und Automatisierung der Personalprozesse, ein besonderes Engagement in der Aus- und Weiterbildung sowie Ausbau und Pflege der Arbeitgebermarke sind dabei wesentliche Eckpunkte unserer Strategie.



Recruiting, Personalmarketing & Employer Branding

Die EDAG Group hat im Jahr 2023 vielfältige Arbeitsplätze in diversen Zielberufen angeboten. Durch standortübergreifende Harmonisierung, Standardisierung sowie Digitalisierung entlang eines einheitlichen Recruitingprozesses an den deutschen Standorten garantieren wir potentiellen Kandidatinnen und Kandidanten einen unternehmensweiten Qualitätsstandard. Dabei haben wir unser Team erweitert und in Weiterbildung investiert, um den erhöhten Personalbedarf decken zu können.

Unsere Employer Value Proposition (EVP) bildet die strategische Grundlage für nahezu alle Maßnahmen im internen wie externen Personalmarketing, mit denen sich EDAG als attraktiver Arbeitgeber präsentieren kann. Sie ist die Basis für sämtliche Kampagnen, welche wir zielgruppenspezifisch sowohl online als auch offline ausspielen sowie für die Erstellung des entsprechenden Contents auf der Karriereseite. Um diese elementare Strategie, welche wir als Arbeitgeber verfolgen, noch besser intern zu verankern, haben wir mit der Durchführung spezieller Führungskräfte trainings für die Teilnehmenden der Teamleaderprogramme begonnen. Diese werden in 2024 sukzessive über weitere Führungsebenen ausgerollt werden.

Die Verbesserung unserer Candidate Journey war auch 2023 das Ziel einiger Maßnahmen. So haben wir die Karriereseite weiter für mobile Endgeräte sowie für Suchmaschinen optimiert und den Bewerbungsprozess vereinfacht.

Des Weiteren haben wir an unserem Bewerbermanagement-System SAP Success Factors weitere Verbesserungen vorgenommen: Durch die Einführung vom Add-On „Quick Apply“ ist es für unsere Kandidatinnen und Kandidanten jetzt ohne Registrierungspflicht noch schneller und unkomplizierter möglich, sich bei uns zu be-

werben. Durch direkte Anbindungen an die Schnittstellen der großen Stellenportale wie zum Beispiel StepStone und Indeed wurde der Bewerbungsprozess ebenfalls deutlich beschleunigt.

Ziel der Umstellung auf SAP Success Factors war es, den kompletten Beschäftigungszyklus eines Mitarbeitenden mit einer integrierten Software-Infrastruktur abzubilden.

Durch die Weiterentwicklung des Onboarding-Moduls von SAP Success Factors und die Einführung der Vertretungsregelung ist es nun für die Führungskräfte einfacher, zwischen Bewerbungsgespräch und erstem Arbeitstag mit ihren zukünftigen Mitarbeitenden in Kontakt zu bleiben. Über das Onboarding-System werden sowohl interessante Links zu unserer Preboarding-Broschüre, als auch individuell relevante Informationen für den ersten Arbeitstag geteilt.

Wie im Jahr 2020 begonnen, haben wir auch 2023 die Welcome Day-Veranstaltung in Deutschland und einigen internationalen Standorten ausschließlich digital durchgeführt. Durch einige Prozessoptimierungen konnten wir so monatlich bis zu 150 Teilnehmende in unserem virtuellen Team-Event begrüßen.

Weiter ausgebaut wurde in 2023 auch unser Talent Relationship Management (TRM). Die EDAG Group hat jedes Jahr Kontakt zu mehreren tausend potenziell geeigneten Fach- und Führungskräften. Für einige Talente gibt es zum Zeitpunkt des Erstkontakts noch keine passende Stelle bei EDAG. Im Rahmen unseres TRM nehmen wir die betreffenden Kandidatinnen und Kandidanten in unseren TRM-Pool auf und pflegen durch vielfältige Maßnahmen die Beziehung, bis sich eine passende Vakanz gefunden hat und wir die Einstellung vornehmen können. Die Zahl der Neueinstellungen bestätigt uns den Erfolg unserer Maßnahmen.

Ebenfalls sehr erfolgreich war unser internes Empfehlungsprogramm. Aufgrund der hohen Qualität dieses Recruiting-Kanals haben wir uns dafür entschieden, die Prämie nicht nur aktionsweise, sondern dauerhaft zu verdoppeln. Seit 2023 werden nun auch Empfehlungen für Auszubildende und Dual Studierende prämiert.

Bei der Ansprache potenzieller Bewerberinnen und Bewerber wurden zahlreiche zielgruppenorientierte Formate eingesetzt. Hierzu gehörte unsere Präsenz auf knapp 60 studierenden- und fachspezifischen Jobmessen an 35, erstmals auch internationalen, Standorten. In 2023 haben wir unsere Kooperationen mit Hochschulen weiter gepflegt und durch einige Projekte mit unterschiedlichen Hochschulen ausgebaut.

Die Bewerbertrainings, die wir seit Jahren an verschiedenen Hochschulen abhalten, haben sich auch 2023 großer Beliebtheit erfreut. Das Training wurde von einer Hochschule sogar als verpflichtende Veranstaltung in den Lehrplan aufgenommen.

Durch enge Kooperationen mit zum Beispiel den Hochschulteams der Formula Student konnten wir unseren nachhaltigen und vielversprechenden Erfahrungsaustausch von 12 Sponsoringverträgen auf 24 Verträge erweitern und haben unser Engagement mit der Partnerschaft Formula Student Austria intensiviert.

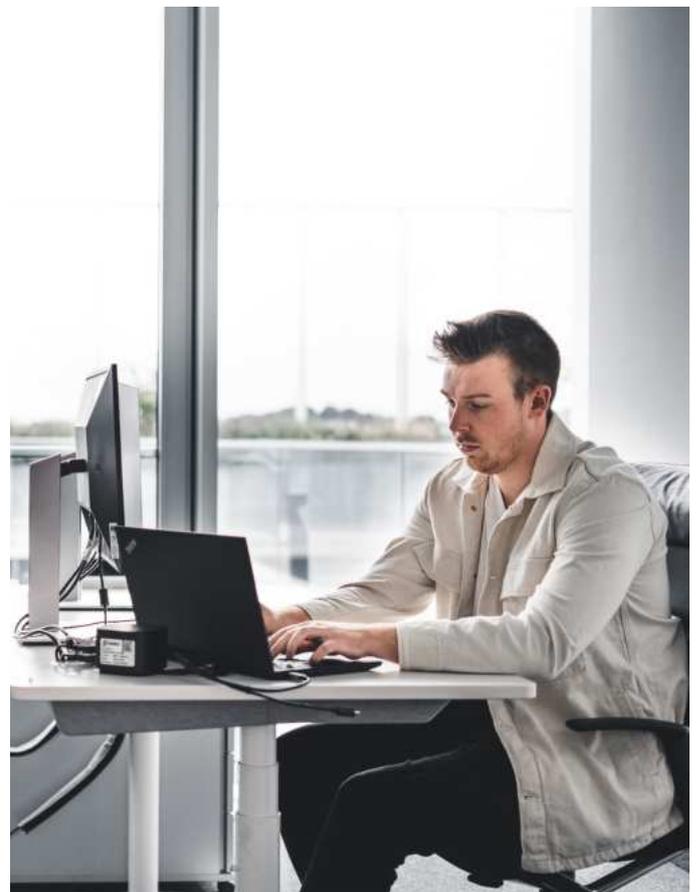
Neben der Ansprache von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen konnten wir in 2023 durch die technische Partnerschaft mit dem DTM-Team SSR Performance aus München weitere relevante Zielgruppen erschließen. Recruitingseitig haben wir an 6 DTM-Rennen insgesamt 120 motorsportaffine potentielle Talente betreut und für uns als Arbeitgeber begeistert.

Mit der EDAG eSports-Community haben wir sehr erfolgreich eine interne Plattform geschaffen, auf der sich gaming-begeisterte Kolleginnen und Kollegen zu After-Work-Events und Turnieren verabreden und miteinander spielen. Unser Ziel ist es, mittelfristig durch verschiedene externe Kooperationen, wie bspw. Turniere, EDAG in der Gaming- und eSports-Szene zu etablieren, um als authentischer Arbeitgeber gamingaffine Talente für uns zu begeistern und bestehende Mitarbeitende enger an uns als Arbeitgeber zu binden. In 2023 ist die Community bereits auf über 500 Mitglieder gewachsen.

Ein weiterer wichtiger Recruitingkanal ist die aktive Ansprache von interessanten Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht auf Jobsuche sind. Dieser konnte über die Nutzung neuer Plattformen sowie die Erweiterung des Teams ausgebaut werden. Auch unsere Führungskräfte wurden vermehrt im Einsatz mit Social Media Plattformen geschult und konnten über ihr Netzwerk dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad von EDAG zu erweitern und somit die Recruiting-Aktivitäten von EDAG erfolgreich zu stärken.

Mit den geschilderten Maßnahmen haben wir unser Recruiting weiter ausgebaut und optimiert. Im Ergebnis konnten wir im Geschäftsjahr 2023 weltweit 1.929 Neueinstellungen (inklusive Auszubildende) in der EDAG Group verzeichnen.

Die Erkenntnisse und Best Practices unserer neuen digitalen Prozesse übertragen wir im Geschäftsjahr 2024 sukzessive auch auf wesentliche internationale Niederlassungen. Bereits jetzt sind unsere weltweiten Standorte mit ihren Stellenanzeigen auf unserer neuen Karrierewebsite eingebunden. Unser Konzept für das digitale Onboarding wurde ebenfalls erfolgreich adaptiert.



Auszeichnungen

Zum wiederholten Male konnten wir den Zertifizierungsprozess für die Auszeichnung „Top Employer“ auch in 2023 für das Jahr 2024 erfolgreich abschließen. Wir freuen uns sehr über dieses Ergebnis, welches zeigt, dass wir mit dem auf Mitarbeitende fokussierten Ansatz unserer HR-Arbeit in dem herausfordernden Wettbewerbsumfeld gut abschneiden. In dem extern durchgeführten Audit wurden unter anderem die Schwerpunkte Unternehmensstrategie, Personalentwicklung, Diversity und betriebliches Gesundheitsmanagement detailliert validiert. Gleichzeitig haben wir die Ergebnisse der Validierung aus dem Vorjahr bestmöglich genutzt und einige Prozesse und somit auch das Validierungsergebnis verbessert.

Im Jahr 2023 konnten unsere Auszubildenden und dual Studierenden erneut gute und sehr gute Abschlussergebnisse erzielen. Dies ist auch das Ergebnis unserer qualifizierten Betreuung der jungen Nachwuchskräfte der EDAG Group. Besonders hervorheben können wir die Auszeichnung einer Auszubildenden, die als beste technische Produktdesignerin Deutschlands ihre Abschlussprüfung absolviert hat und damit Bundessiegerin ihres Abschlussjahres geworden ist. Diese Auszeichnungen sind auch ein sichtbares Symbol für die Qualität der Ausbildung der EDAG Group.

Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2023 haben wir die Stellenstrukturen, Jobfamilien gegliedert in Joblevel, für unsere Mitarbeitenden in Deutschland abschließend implementiert. Über diese Struktur können die bereits bekannten Entwicklungswege transparent und anhand formulierter Anforderungen und Verantwortlichkeiten aufgezeigt und diskutiert werden. Zudem haben wir die Leadership-Weiterbildung auf weitere Führungsebenen hinaus ausgedehnt und den Grundstein zur Einführung eines Talentprogramms zur Identifikation und strukturierten Entwicklung von High Potentials gelegt.



Personalbetreuung

Eine umfassende Betreuung unserer Kolleginnen und Kollegen in allen HR-Angelegenheiten ist wesentlicher Bestandteil unserer HR-Strategie. Durch die HR Business Partner werden die Führungskräfte mit ihren Anliegen an allen wesentlichen Standorten vor Ort betreut, jeder Mitarbeitende hat einen konkret benannten Personalreferenten als zentralen Ansprechpartner. Die Kommunikation von Neuigkeiten und Veränderungen, Angeboten an die Mitarbeitenden und weiterer HR-relevanter Themen spielt in modernen und dynamischen Unternehmen eine wesentliche Rolle, dabei hat eine gute Kommunikation eine hohe Bedeutung. Wir erreichen unsere Kolleginnen und Kollegen durch regelmäßige Mailings und Videos, im Rahmen von Mitarbeiterversammlungen und vor allem über EDAGmind.

Die eingesetzte Cloud-basierte Plattform haben wir weiterentwickelt und global ausgerollt, so dass sie nun für alle EDAG Mitarbeitenden weltweit durch Mehrsprachigkeit und einfache Bedienbarkeit erreichbar ist. Ziel ist es, die standortübergreifende und internationale Kommunikation weiter zu verbessern. Darüber hinaus werden Wissen und Informationen global und effizient zugänglich gemacht. Auf diese Weise haben wir ein gemeinsames, digitales Zuhause für die EDAG Group Beschäftigten geschaffen.

EDAG bietet den Beschäftigten in Deutschland und auch international eine Vielzahl attraktiver freiwilliger Leistungen an. Dabei wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der die Themenkomplexe „Arbeitsplatz- und Umgebung“, „Arbeitszeit, Familie und Soziales“, „Finanzielle Leistungen“ sowie „Versicherungen und Vorsorge“ miteinander verknüpft. Zu den einzelnen Bausteinen der freiwilligen Leistungen zählen unter anderem für das EDAG mitarbeiterstärkste Land in Deutschland:

Arbeitsplatz und –umgebung:

- Höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Stühle und moderne Technik
- Teamevents, After-Work-Veranstaltungen
- Betriebsveranstaltungen, z. B. Sommerfest, Weihnachtsfeier
- Gratis Wasserspender und Kaffee für alle Mitarbeiter
- Bezuschusstes Mittagessen in unseren Kantinen und Partnerrestaurants
- Jobtickets
- Job-Bike

Arbeitszeit, Familie und Soziales:

- Flexible Arbeitszeiten
- Attraktive Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Jahresurlaub
- Zeitwertkonto zur Nutzung von Sabbaticals und Vorruhestandsmodellen
- Mobiles Arbeiten
- Präventive Beratung in schwierigen Situationen
- Sonderurlaub bei familiären Ereignissen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (Eingliederungsmanagement, Vorsorgeuntersuchungen, Präventionskurse, etc.)
- Regelmäßige Sportkurse, Online-Fitness, Bezuschussung zu Laufveranstaltungen und weitere Fitness- und Gesundheitstipps
- eSports
- Zuschuss zu Hochzeit und Geburt von Kindern
- Bonus bei Firmenjubiläen

Finanzielle Leistungen:

- 13. Monatsgehalt in Höhe von 85 % (Auszahlung flexibel gestaltbar)
- Vergütung von Überstunden gemäß Betriebsvereinbarung und Arbeitsvertrag
- Gewinnbeteiligung bei Erreichen vorgegebener Konzernziele
- Projekt- und Funktionszulagen sowie individuelle leistungsbezogene Prämienzahlungen
- Zusätzlicher monatlicher steuerfreier Sachbezug auf eine „Ticket Plus City Card“ (Gutscheinkarte)
- Vermögenswirksame Leistungen
- Prämie bei Mitarbeiterempfehlung
- Erfindervergütung
- Notfalldarlehen über den Arbeitgeber
- Finanzielle Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Aufstockung des Kurzarbeitergeldes
- Zahlreiche Einkaufsvorteile online und lokal (Reisen, Möbel, Kleidung und vieles mehr), über unseren Betriebsrat initiiert
- Dienstwagen für Mitarbeitende ab Ebene 4

Versicherungen und Vorsorge:

- Gruppenunfallversicherungen
- Attraktive Gruppenverträge für Lebens- und Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Kaskoversicherung für Privat-PKW bei Dienstfahrten
- Betriebliche Altersvorsorge in Form von Direktversicherungen mit bis zu 15 % Arbeitgeberzuschuss

EDAG bietet neben einer leistungsgerechten und fairen Entlohnung damit überdurchschnittliche freiwillige Leistungen an, die dem Prinzip einer nachhaltigen Personalgewinnung und -bindung folgen.

Arbeitsbedingungen & Unternehmenskultur

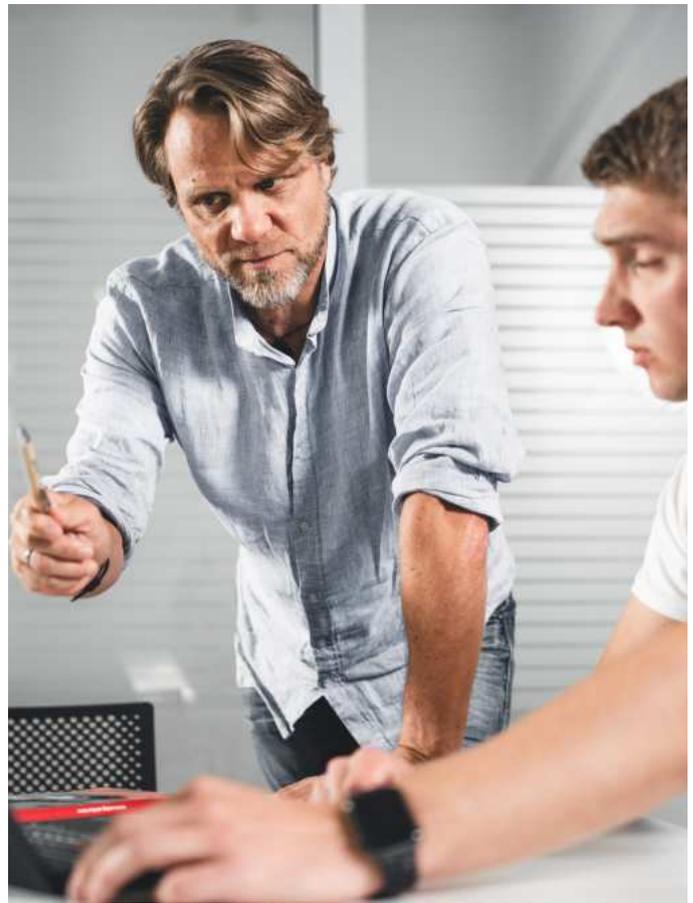
Wir beobachten sehr genau die für uns relevanten Segmente des Arbeitsmarktes und beschäftigen uns intensiv mit den sich verändernden Erwartungen insbesondere der Berufseinsteiger und Hochschulabsolventen in Bezug auf die Unternehmens- und Führungskultur, die Arbeitsorganisation und die nichtmonetären Arbeitsbedingungen. EDAG leitet aus diesen Marktinformationen Strategien und Aktivitäten mit dem Ziel ab, für qualifizierte Fachkräfte und Hochschulabsolventen ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Mit der frühen Übertragung von Verantwortung im Rahmen kleiner Projekte entsprechen wir den Erwartungen des Führungskräfte nachwuchses und fördern gezielt dessen Entwicklung.

Die Arbeitsumgebung bei EDAG moderner, digitaler, intuitiver und effizienter zu gestalten und die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden und Teams untereinander zu fördern ist unser Ziel im Rahmen unseres ganzheitlichen Projektes „weEDAG“, welches wir bereits seit 2020 im Unternehmen mit unterschiedlichen Bausteinen implementieren.

„weEDAG“ beinhaltet einerseits Softwarelösungen für die effiziente und digitale Kommunikation. Darüber hinaus geht das Projekt Hand in Hand mit der modernen Arbeitsumgebung. In einem wesentlichen Baustein hat ein crossfunktionales Team bestehend aus HR, IT, Betriebsrat und Facility Management ein Konzept entwickelt, welches für die Nutzer der Standorte einen Mehrwert für ihre Arbeit erzeugen soll. In der Realisierung erarbeitet das Projektteam gemeinsam mit den betroffenen Mitarbeitenden Lösungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit, welche die individuellen und funktionalen Anforderungen an die Arbeitsumgebung bestmöglich decken. Dazu gehört neben der Anwendung von „Mobiler Arbeit“ auch die Bereitstellung von individuellen Mehrwertflächen, welche die Kommunikation und Zusammenarbeit wie auch die konzentrierte Arbeit oder das vertrauliche Gespräch unterstützen. Insgesamt erzielen wir hiermit eine optimierte Flächennutzung und eine Erhöhung der Arbeitseffizienz. Das Konzept der modernen Arbeitswelten haben wir an vier Standorten umgesetzt. Weitere Standorte sind bereits in Planung und werden im Zuge von Sanierungen, Standortveränderungen oder baulichen Aktivitäten realisiert.

Sämtliche Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen, zahlen auch auf unsere Unternehmenskultur ein. Diese ist geprägt von einer transparenten Kommunikation und einem ehrlichen und fairen Miteinander. Unsere Mitarbeitenden sind offen für den Wandel, egal ob auf technologischer oder organisatorischer Seite. Diesen Wandel gestalten wir gemeinsam mit dem Ziel, die Mobilität der Zukunft entscheidend mitzuentwickeln. Auf unserem Weg binden wir unsere Mitarbeitenden umfassend ein. Im Jahr 2024 planen wir eine Mitarbeitendenbefragung, um Verbesserungspotenziale zu identifizieren und unsere Unternehmenskultur weiterzuentwickeln.



Sozialbelange

Die Berücksichtigung von Sozialbelangen ist wesentlicher Bestandteil der Wertschätzung, die wir unseren Beschäftigten aber auch der Gesellschaft gegenüber entgegenbringen. Konkret bedeutet dies für uns, durch flexible Arbeitsbedingungen mit der Möglichkeit von mobilem Arbeiten, dem Einsatz flexibler Arbeitszeiten sowie Zeitwertkonten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern oder die Pflege von Angehörigen zu ermöglichen.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) unterstützt Führungskräfte und Beschäftigte, gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen zu gestalten sowie Bewusstsein und Handlungskompetenz für die eigene Gesundheit zu erlangen.

Wir engagieren uns vor dem Hintergrund des hohen Stellenwerts qualifizierter Mitarbeitender innerhalb der EDAG auch über die innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung hinaus im Rahmen diverser Projekte für die Bildung junger Menschen. Ein wesentlicher Baustein sind dabei Kooperationen der EDAG mit diversen Hochschulen.

Darüber hinaus unterstützen wir eine Vielzahl wohlthätiger Organisationen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden von insgesamt 64.798 Euro an gemeinnützige Vereine und Organisationen weltweit getätigt.

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ (GRI 403)

Gesundheitsschutz

Unser Ziel ist es, Anlagen und Prozesse so zu betreiben, dass weder unsere Beschäftigten noch die Umwelt gefährdet werden. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) hat bei EDAG absoluten Vorrang und verfolgt das Ziel, unsere Beschäftigten vor arbeitsbedingten Gefahren zu schützen und ihre Gesundheit durch präventive Maßnahmen zu erhalten. Wir haben hierfür ein nach ISO 45001 zertifiziertes SGA-Managementsystem an wesentlichen Standorten in Deutschland implementiert.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir vielfältige Angebote zur Steigerung der Fitness, darunter Lauftrainings, die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Firmenläufen oder anderen Sportveranstaltungen. Gesundheitstage in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Physiotherapieanwendungen, Entspannungsangebote und Vitalmessungen sowie vielfältige Vorträge können unsere Beschäftigten als Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung wahrnehmen. Details hierzu können dem folgenden Abschnitt „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ entnommen werden.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Schutz und die Erhaltung der Gesundheit unserer Beschäftigten hat eine herausragende Bedeutung für EDAG. Unsere Arbeitswelt befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Eine Vielzahl von Entwicklungen (z. B. Anstieg der Konsumentenpreise, geopolitische Auseinandersetzungen, der Klimawandel) haben dazu geführt, dass sich die beruflichen Anforderungen an die Beschäftigten verändern und zu neuen Belastungen im beruflichen Umfeld führen.

Ziel unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist die Unterstützung von Führungskräften und Beschäftigten, gesundheitsförderliche und motivierende Arbeitsbedingungen zu gestalten sowie Bewusstsein und Handlungskompetenz für die eigene Gesundheit zu erlangen. Dabei fördert unser betriebliches Gesundheitsmanagement sowohl die körperliche als auch die mentale Fitness unserer Beschäftigten.

Neben der Selbstverständlichkeit, unseren Beschäftigten einen ergonomischen und sicheren Arbeitsplatz zu bieten, unterbreiten wir in Deutschland auch zahlreiche Angebote zur Steigerung der Fitness und der Gesundheit. Dazu gehören z. B. sowohl digitale als auch Live-Angebote zu Schwerpunktthemen wie Resilienz und mentaler Gesundheit, Kraft und Bewegung sowie gesunder Ernährung.

Während und auch nach der Corona-Pandemie hat sich unsere Arbeitswelt durch die Digitalisierung radikal verändert. Für viele Beschäftigte hat sich das mobile Arbeiten etabliert, so dass wir in 2023 sowohl weiterhin digitale als auch zahlreiche Live-Angebote unterbreitet haben. Diese waren unter anderem:

- HIIT-Training und Funktionales Training
- Augengesundheit
- Frauen- und Männergesundheit
- Rückenurse
- Bürobics – kurze Bewegungspausen
- Yogakurse online und live
- Lebensfreude-Impulse
- Selbstfürsorge-Kurse, wie Gärtnern und Persönlichkeitsentwicklung
- Vorträge zum Immunsystem (Vitamin D) und zur Macht der Haltung
- Achtsamkeitsübungen und Fitbrain
- Seminare über gesunde Selbstführung und Resilienz für Teamleiter
- Deutschlandweite Präventionschecks, wie Vitalscreening, Atemkraft-Check, Fuß- und Haltungsdagnostik, Herz-/Kreislaufcheck
- Teilnahme an deutschlandweiten Laufveranstaltungen

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des BGM in Deutschland setzen wir im Rahmen eines ganzheitlichen Projektes mit einer externen Krankenkasse unterschiedliche Maßnahmen um, die unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden in ein gesundes Miteinander verbinden.

Auch im Berichtsjahr 2023 haben wir Blutspendeaktionen in Fulda, Wolfsburg und Sindelfingen mit positiver sozialer Auswirkung auch außerhalb der EDAG Group durchgeführt. Wir konnten knapp 200 Spenderinnen und Spender motivieren und werden diese Aktion in 2024 fortführen.

Ergänzend zu den Leistungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir für unsere Beschäftigten in Deutschland seit Jahren ein Employee Assistance Program (EAP) an. Das EAP, auch externe Mitarbeitendenberatung genannt, ist eine ganzheitliche und präventive Kurzzeitberatung zu gesundheitlichen, beruflichen und persönlichen Fragestellungen nach dem Konzept „Hilfe zur Selbsthilfe“. Diese Beratung ist kostenlos für alle Beschäftigten der EDAG Group Deutschland.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) für langzeiterkrankte Mitarbeitende wird seit einigen Jahren professionell durch unser Team BGM organisiert. Unsere HR-Business-Partner gehen dabei aktiv auf unsere betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu und unterstützen mit Hilfe unseres BEM-Prozesses die Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und die Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Im Berichtsjahr 2023 haben wir uns nach der im Vorjahr deutschlandweit durchgeführten Gefährdungsanalyse Psyche inkl. anschließender Analyseworkshops den Ergebnissen der Auswertung gewidmet. Dadurch konnten zahlreiche Maßnahmen für unsere Beschäftigten generiert werden, die die Belastungsfaktoren reduzieren.

Arbeitssicherheit

Den Mitarbeitenden wird im Rahmen von jährlichen Sicherheitsunterweisungen, bei Begehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und während interner Audits beständig ein verantwortungsvoller und sicherer Umgang mit den zur Verfügung gestellten Arbeitsmitteln und Anlagen nahegelegt sowie Handlungsanweisungen im Umgang mit den im geschäftlichen Alltag zu verarbeitenden und zu benutzenden Gefahrstoffen gegeben.

Neben der eigentlichen Überprüfung der Geschäftsprozesse im Zusammenhang mit externen Normen werden einhergehend auch die allgemeinen Arbeitsbedingungen mit internen Audits und Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA) in Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit und dem medizinischen Dienst nachgehalten. Eine Zertifizierung nach ISO 45001:2018 (Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) wurde für die Zentralfunktionen (Fulda und Wiesbaden) sowie ergänzend an den Standorten Ingolstadt, Wolfsburg, München, Mönshheim und Recklinghausen erfolgreich durchgeführt.

In Deutschland werden an allen Standorten unter Berücksichtigung aller Personen, die sich potenziell am Standort aufhalten, Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Bei der Durchführung werden die verantwortlichen Bereiche durch die Kompetenz der Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützt. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit sind auch neutrale Ansprechpartner für die Mitarbeitenden zu den Gefährdungen im eigenen Arbeitsumfeld. In entsprechenden Arbeitsausschusssitzungen für die Standorte der EDAG in Deutschland wird dem zuständigen Management und den Arbeitnehmervertretern quartalsweise die 1.000 Mann Quote (ausgefallene Arbeitszeit ab 3 Tagen Ausfall aufgrund von Arbeitsunfällen auf 1.000 Mitarbeitende hochgerechnet) mitgeteilt. In diesem Gremium werden auch die Unfälle, deren Ursachen und die Maßnahmen zur Verhinderung eines erneuten Unfalls, berichtet. In einer differenzierten Auswertung werden Arbeitsunfälle betrachtet, die sich in den Betriebsstätten der EDAG ereignet haben und auf die wir mit unserer Arbeitssicherheits-Organisation direkten Einfluss nehmen können.

Im Berichtsjahr lag die 1.000 Mann Quote in EDAG Betriebsstätten in Deutschland bei 3,08 (Vorjahr: 3,59) und außerhalb Deutschlands bei 4,25 (Vorjahr: 1,77).

Entwicklung der 1.000 Mann Quote	2022	2023
Deutschland	3,59	3,08
International	1,77	4,25



Mitarbeitende @EDAG

Durchschnittsalter: 37,6 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: 7,2 Jahre

Im Berichtsjahr haben wir in Deutschland insgesamt 3.669 Mitarbeitende in 650 Trainingsmaßnahmen geschult.

AUS- UND WEITERBILDUNG (GRI 404)

Ausbildung

Gut ausgebildete Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden wird zunehmend schwieriger, weshalb die betriebliche Ausbildung bei EDAG für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens von hoher Bedeutung ist.

Bereits seit über 50 Jahren übernimmt EDAG besondere Verantwortung gegenüber jungen Menschen und gilt deutschlandweit als erstklassiger Ausbildungsbetrieb. Die herausragenden Ausbildungsleistungen der Auszubildenden von EDAG zeigen sich durch die erneute IHK-Auszeichnung „TOP-10 Ausbildungsbetrieb – 2023“.

Das Engagement hinsichtlich der betrieblichen Ausbildung bei EDAG ist weiterhin auf hohem Niveau. Für das Berichtsjahr 2023 konnte die EDAG Group 186 junge Menschen als Auszubildende beziehungsweise dual Studierende gewinnen und mit standortübergreifenden Onboarding-Tagen zum Kennenlernen und Networking begrüßen. Hier konnten die Schulabgänger aus einem vielfältigen Angebot an Ausbildungsberufen, dualen Studiengängen und ausbildungsintegrierten Studiengängen wählen, um ihren persönlichen beruflichen Einstieg in die Welt des Engineerings zu finden. EDAG passt dabei kontinuierlich das Ausbildungs- beziehungsweise Studienangebot an die aktuellen technologischen Anforderungen in der Branche und den Anforderungen des Arbeitsmarkts an.

Mit Blick auf die geplanten Ausbildungsbedarfe 2024 für den Ausbildungs- und Studienstart zeigt sich eine hohe Nachfrage von knapp 230 Bedarfen in den Fachbereichen. Mit diesen jungen Menschen möchte EDAG neue Impulse setzen und die Teams der EDAG verstärken. Ebenso sind weitere EDAG-Erlebnistage zur Berufsorientierung für Schüler geplant. Daneben gilt es die Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern und Schulen sowie den Social-Media Auftritt zu Ausbildungsmöglichkeiten bei EDAG weiter

voranzutreiben. So haben wir in 2023 Auszubildenden und dual Studierenden die Möglichkeit gegeben, während der Arbeitszeit auf der in der Zielgruppe weit verbreiteten Plattform TikTok sich, ihre Ausbildungsinhalte und damit EDAG zu präsentieren. Wir sind mit der Resonanz in Form von vielen positiven Likes sehr zufrieden. Besonders hervorzuheben ist die Förderung von Mädchen in MINT-Berufen. Dazu gehört die standortübergreifende Teilnahme der EDAG am Girls' Day.

Weiterbildung

Ständig und fortwährend betrachten wir unsere Personalentwicklungsinstrumente und -maßnahmen und richten diese an den aktuellen Erfordernissen des Unternehmens aus. Unser Schulungskatalog unterliegt somit einer regelmäßigen Prüfung und Anpassung in Bezug auf Qualität, Aktualität und Zukunftsorientierung. In 2023 wurde die Digitalisierung von Schulungsmaßnahmen beschleunigt und nahezu vollumfänglich an neue und zeitgemäße Lernformen angepasst, ohne jedoch das Präsenzformat komplett auszuklammern. Die Einführung von LinkedIn-Learning als Lernplattform stellt zudem einen weiteren Meilenstein in Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Lernkultur dar.

Im Berichtsjahr haben wir in Deutschland insgesamt 3.669 Mitarbeitende in 650 Trainingsmaßnahmen geschult (Vorjahr: 3.181 Mitarbeitende in 496 Trainingsmaßnahmen). Hierfür wurden 8.623 Schulungstage (2022: 9.387 Schulungstage) aufgewendet. Die externen Weiterbildungsinvestitionen beliefen sich 2023 konzernweit auf 3.579 TEUR (2022: 2.956 TEUR).

Unser oben dargestelltes Engagement in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sowie der besondere Fokus einer Förderung von Frauen in MINT-Berufen trägt unmittelbar zu den Zielen 4 (Hochwertige Bildung) und 5 (Geschlechtergleichheit) der UN SDGs bei.

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT (GRI 405)

Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

EDAG verfolgt neben der Qualifizierung der Mitarbeitenden auch das Ziel einer diversifizierten Belegschaft. Dieses Ziel erstreckt sich auch auf unsere gesellschaftsrechtlichen Organe, für welche unser Diversitätskonzept gilt.

Eine Mischung aus erfahrenen und jungen Beschäftigten sowie eine kulturelle Vielfalt sind ein fester Bestandteil der Personalstrategie. Das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden von 37,6 Jahren (Vorjahr: 37,7 Jahre) repräsentiert ein junges und dynamisches Team. 28,8 Prozent der Belegschaft sind jünger als 30 Jahre (Vorjahr: 27,6 %). Das hohe Niveau der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden von 7,2 Jahren (Vorjahr: 7,3 Jahre) ist ein Indiz für deren Zufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen.

Die freiwillige Fluktuationsrate im Jahr 2023 lag in Deutschland bei 12,1 Prozent (2022: 12,2 Prozent), im Rest der Welt bei 14,4 Prozent (2022: 16,6 Prozent).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag konzernweit bei 21,1 Prozent (Vorjahr: 20,6 Prozent).

Mit vermehrt englischen Stellenanzeigen ist es uns gelungen, die Diversität bezüglich Nationalitäten deutlich zu steigern. Ein Ziel unserer Maßnahmen im Recruiting wie auch in der Personalentwicklung ist zudem die gezielte Einstellung und Förderung weiblicher Fach- und Führungskräfte. Um die Diversität unserer Bewerbungen zu erhöhen, haben wir uns im Geschäftsjahr 2023 weiter darauf fokussiert, auch unsere Zielgruppenansprache diverser zu gestalten. Um den Anteil an Bewerbungen von Frauen zu erhöhen, haben wir unternehmensweit auf unserer Karriereseite und in Stellenanzeigen die Kommunikation auf genderneutrale Sprache umgestellt und Frauen in Kampagnen deutlicher in den Fokus gerückt. Zwei Drittel der Stellen werden auch in Teilzeit ausgeschrieben.

Des Weiteren wurde ein Projektteam „Gender Equality“ mit Mitgliedern aus dem CFO-Office, Marketing, Personalentwicklung und Recruiting gegründet, welches konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber für weibliche Angestellte erarbeitet. So wurde eine zentrale Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden geschaffen, um Ideen einzubringen, aber auch um auf mögliche Missstände aufmerksam zu machen. Des Weiteren haben wir einen Austausch mit den internationalen Standorten zum Thema „Gender Equality“ etabliert, bei dem wir alle zwei Monate unsere Erfahrungen teilen und so voneinander lernen. Darüber hinaus haben wir in 2023 erstmals in einer Partnerschaft mit dem Frauen-Karrierenetzwerk „herCAREER“ die gleichnamige Messe in München als Aussteller besucht. Durch zahlreiche MeetUps an beiden Messetagen zu Fachthemen konnten wir die EDAG Group erfolg-



reich als relevanten Arbeitgeber für Frauen platzieren. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Sensibilisierung unserer disziplinarischen Führungskräfte: sie werden mit speziellen Trainings im Laufe des Jahres 2024 zum Thema Diversity geschult.

Die Arbeiten an diesem Ziel werden wir im laufenden Geschäftsjahr auf allen Ebenen vertiefen und auch hierdurch unmittelbar zum Ziel 5 (Geschlechtergleichheit) der UN SDGs beitragen.

KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT (GRI 416)

Als Engineering Dienstleister hat EDAG durch seine Tätigkeiten insofern Einfluss auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden, als dass die Belange der funktionalen Sicherheit und die Einhaltung der relevanten Regeln für die Maschinensicherheit einzuhalten sind.

Dafür hat EDAG die entsprechenden Kompetenzen aufgebaut und unterstützt ihre Kunden darin, sichere Produkte zu entwickeln und Produktionsanlagen zu betreiben, deren Gefahren für die Gesundheit der Anlagenbediener analysiert und konstruktiv minimiert wurden.

In diesem Zusammenhang ist es im Berichtsjahr zu keinem Vorfall gekommen, und Verstöße sind nicht ermittelt worden.

SCHUTZ DER KUNDENDATEN (GRI 418)

Als Entwicklungsdienstleister geht EDAG mit besonders vertraulichen und schützenswerten Daten der Kunden um. Sowohl personenbezogene Daten als auch auftragsrelevante Daten werden verarbeitet. Der Verlust der Vertraulichkeit der Kundendaten kann potenziell großen Schaden für das Geschäft des Kunden bedeuten und würde auch das Vertrauen der Kunden in EDAG erschüttern. Daher haben die Informationssicherheit und der Datenschutz bei EDAG einen sehr hohen Stellenwert.

Bereits vor über 20 Jahren wurde ein systematisches Informationssicherheitsmanagementsystem bei EDAG implementiert. Heute weist EDAG sein hohes Niveau in diesem Bereich durch eine Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 und dem Informationssicherheitsstandard des VDA, dem TISAX Standard, nach.

Gemäß der Klassifizierung der zu verarbeitenden Daten und darüber hinausgehenden Kundenanforderungen wird eine, der Schutzklasse entsprechende, IT- und Objektinfrastruktur zur Verfügung gestellt. Durch entsprechende regelmäßige Schulungen der EDAG Mitarbeitenden wissen diese, wie vorzugehen ist, und sie sind sich der Informationssicherheitsrisiken bewusst. Die Maßnahmen im Informationssicherheitsmanagementsystem und dessen Wirksamkeit werden kontinuierlich, z. B. in Form von Audits, überprüft.

EDAG arbeitet permanent an der Verbesserung dieses Systems. In 2023 wurde die bestehende TISAX Gruppenprüfung bei den Standorten von EDAG erweitert. Damit ist sichergestellt, dass die Informationssicherheit auch bei den Veränderungen geprüft und nachgewiesen wurde. An allen betroffenen Standorten wurde das maximal höchste Label zu Informationssicherheit, Prototypen- und Datenschutz erreicht.

Im Rahmen des Informationssicherheitsmanagementsystems werden auch die informationssicherheitsrelevanten Vorfälle erfasst und bearbeitet. Im Jahr 2023 gab es keine wesentlichen zu berichtenden Informationssicherheitsvorfälle.

Im Berichtsjahr wurde ein Datenschutzvorfall mit personenbezogenen Daten der hessischen Aufsichtsbehörde gemeldet. Maßnah-

men zur Vermeidung einer Wiederholung wurden identifiziert und wirksam umgesetzt.

Das 2021 gestartete IT Security 2021+ Programm wurde in 2023 konsequent fortgeführt und abgeschlossen. Alle entsprechend definierten Maßnahmen wurden umgesetzt, offene Maßnahmen mit langer Laufzeit und großem Umfang wurden in eigene Projekte ausgegliedert. In 2023 wurde mit der Einführung eines Identity and Access Management (IAM) und Privileged Access Management (PAM) begonnen, um die Sicherheit der Accounts und Identitäten weiter zu optimieren. In Zusammenarbeit mit einem Managed Security Service Provider (MSSP) wurden die Ereignisse auf IT Systemen 24/7 durch ein externes SOC (Security Operation Center) überwacht und bewertet.

Weiterhin wurden in verschiedenen externen Penetrationstests und Red Teamings interne und externe Systeme geprüft und anhand der gewonnenen Erkenntnisse gehärtet. Auch das Security Awareness Programm wurde weltweit ausgebaut und entsprechende KPIs in das Zielhaus der EDAG Group aufgenommen. Es wurden außerdem den Mitarbeitenden umfangreiche Informationen über Security Themen zur Verfügung gestellt.

Alle Audits, die 2023 von den externen, neutralen Zertifizierungsstellen und Kunden durchgeführt wurden, sind erfolgreich abgeschlossen worden. Für eine Tochtergesellschaft erfolgte zudem die Anerkennung des Informationssicherheitsmanagementsystems auch durch eine erfolgreiche Prüfung bei CyberVadis.

Im Berichtsjahr wurde das Managementsystem für Cybersecurity von Fahrzeugen erfolgreich nach ISO/SAE 21434 aufrechterhalten und in einem externen Überwachungsaudit bestätigt. Hierbei geht es um den Nachweis, dass Cybersecurity in der Entwicklung von Software für Fahrzeuge im gesamten Life Cycle berücksichtigt wird.

Sämtliche Zertifikate der EDAG Group sind online abrufbar unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/zertifikate>.



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

Arbon, 30. April 2024
EDAG Engineering Group AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Cosimo De Carlo'.

Cosimo De Carlo, Mitglied der Konzerngeschäftsleitung (CEO)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Holger Merz'.

Holger Merz, Mitglied der Konzerngeschäftsleitung (CFO)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Denoke'.

Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates

ANHANG

Meldebögen für die KPI von Nicht-Finanzunternehmen

Nachfolgend werden die Meldebögen gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 Anhang II in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2486 jeweils für die einzelnen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, CapEx und OpEx wiedergegeben.

¹ Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Umweltziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann: CCM (Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water), Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control), biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems).

² Erläuterung: J - Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL - "not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

³ Erläuterung: EL - "eligible", für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL - "not eligible", für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Hinweis: Bei der Beurteilung der Taxonomiefähigkeit und -konformität analysieren wir die ausgewiesenen Umsätze unter der Maßgabe eine hohe Abdeckung im Verhältnis zum Gesamtumsatz zu erzielen. Verbleibende Umsatzbestandteile werden unter „B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten“ ausgewiesen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität für die Umsatzerlöse je Umweltziel dargestellt:

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	24 %	2 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	0 %	0 %
Wasser- und Meeresressourcen (WRT)	0 %	0 %
Kreislaufwirtschaft (CE)	0 %	0 %
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0 %	0 %
Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)	0 %	0 %

Meldebogen 2: CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 ⁴	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit	
	Wirtschaftstätigkeiten	Code ¹	CapEx	CapEx-Anteil, Jahr 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft				Biologische Vielfalt
Text		in TEUR	%	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																			
davon ermöglichende Tätigkeiten																			
davon Übergangstätigkeiten																			

A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL ³															
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	3.105	5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										2%
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	189	0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0%
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	934	2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										1%
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		4.228	7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										3%
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		4.228	7%	100%	0%	0%	0%	0%	0%										3%

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		53.702	93%
GESAMT		57.930	100%

¹ Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Umweltziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann: CCM (Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water), Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control), biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems).

² Erläuterung: J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit; N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

³ Erläuterung: EL – „eligible“, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

⁴ Die für 2023 aufgeführten taxonomiefähigen, aber nicht konformen Tätigkeiten wurden gleichermaßen für 2022 ausgelegt.

In der nachfolgenden Tabelle wird der Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität für die CapEx je Umweltziel dargestellt:

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	0 %	7 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	0 %	0 %
Wasser- und Meeresressourcen (WRT)	0 %	0 %
Kreislaufwirtschaft (CE)	0 %	0 %
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0 %	0 %
Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)	0 %	0 %

Meldebogen 3: OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit				
	Code ¹	OpEx	OpEx-Anteil, Jahr 2023	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt				Mindestschutz			
Text		in TEUR	%	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J; N; N/EL ²	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																						
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		n/a	n/a														n/a					
davon ermöglichende Tätigkeiten		n/a	n/a														n/a					
davon Übergangstätigkeiten		n/a	n/a														n/a					
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																						
				EL; N/EL ³	EL; N/EL ³	EL; N/EL ³	EL; N/EL ³	EL; N/EL ³	EL; N/EL ³													
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		n/a	n/a													n/a						
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		n/a	n/a																	n/a		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		36.492	100%																			
GESAMT		36.492	100%																			

¹ Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Umweltziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann: CCM (Climate Change Mitigation), Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation), Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water), Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy), Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control), biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems).

² Erläuterung: J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit; N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomie-konforme Tätigkeit; N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

³ Erläuterung: EL – „eligible“, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit; N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.

Wie bereits zuvor ausgeführt, besteht im Hinblick auf den OpEx-KPI aufgrund von Unwesentlichkeiten keine Berichtspflicht.

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	0 %	0 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	0 %	0 %
Wasser- und Meeresressourcen (WRT)	0 %	0 %
Kreislaufwirtschaft (CE)	0 %	0 %
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0 %	0 %
Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)	0 %	0 %

**YOUR GLOBAL MOBILITY AND
INDUSTRY ENGINEERING EXPERTS**

EDAG ENGINEERING GROUP AG
SCHLOSSGASSE 2
9320 ARBON
SWITZERLAND
EDAG.COM